



Jahresbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Teil 1	Protokoll der 18. Parlamentstagung vom 30. November 2019 im Haus des Sports, Ittigen	2
Teil 2	Jahresberichte	
2.1	Präsidentin	7
2.2	Direktor	7
2.3	Meisterschaftskommission Indoor MKI	10
2.4	Meisterschaftskommission Beachvolleyball MKB	12
2.5	Schweizerische Schiedsrichterkommission SSK	13
2.6	Nachwuchskommission Indoor NKI	17
2.7	Nachwuchskommission Beach NKB	18
2.8	Trainerkommission	19
Teil 3	Jahresrechnung	
3.1	Beilage zum Jahresbericht 2019–Finanzen	20
3.2	Bericht der Geschäftsprüfungsstelle von Swiss Volley	35
Teil 4	Anhang Statistiken	
4.1	Lizenzen/Vereine ab 1969	36
4.2	Entwicklung der Lizenzzahlen	37
4.3	Art der Lizenz pro Region/Stimmverteilung	38
4.4	Lizenzen nach Regionen/Geschlecht/Lizenzart	39
4.5	Altersstruktur Lizenzierte	40

Fotoquellen in alphabetischer Reihenfolge:

CEV, FIVB, Andreas Eisenring, Adrian Knecht, Ulf Schiller, Stephan Schori, Damien Sengstag

1. Protokoll der 18. Parlamentstagung vom 30. November 2019 im Haus des Sports, Ittigen

Dieses Protokoll enthält nur die entscheidenden Argumentationen und Beschlüsse. Aufnahmen der Parlamentstagung (MP4) und die einzelnen Präsentationen können bei der Geschäftsstelle von Swiss Volley angefordert werden.

1. Begrüssung

Präsidentin Nora Willi eröffnet die Tagung um 10.30 Uhr am Tagungsort im Haus des Sports in Ittigen und begrüsst die anwesenden Gäste sowie die Parlamentsvertreter*innen. Nora Willi begrüsst neben dem Zentralvorstand, der Geschäftsstelle, den Ehrengästen und Ehrenmitgliedern sowie den Medienvertretern namentlich folgende Gäste: Swiss Olympic, vertreten durch **Anne-Sylvie Monnet**, Exekutivrätin von Swiss Olympic und Direktorin Volleyball Swiss Volley; **Hansjörg Dürst**, Präsident Rekursinstanz; die Geschäftsprüfungsstelle mit dem Präsidenten **Stefan Schmutz** und den Mitgliedern **Stefan Thommen** und **Marc-André Racine**; **Beat Nydegger**, Vertreter der Revisionsstelle (Treuhandgesellschaft T+R); **Heinz Tschumi**, Präsident der Schiedsrichterkommission; **Martin Ruprecht**, Präsident der Meisterschaftskommission Beach; den EM-Nationaltrainer Staff mit **Timo Lippuner** (per Videobotschaft), **Jürgen Schreier** und **Frieder Strohm**; **Hans Kurmann**, während vielen Jahren national, regional und international für den Volleyballsport in verschiedensten Funktionen aktiv; die scheidenden Regionalverbandspräsidentinnen **Isabelle Enkerli** und **Barbara Volpe**; den langjährigen Schiedsrichter **Peter Horst**, auf den unter Ehrungen noch speziell eingegangen wird sowie die anwesenden Pressevertreter und die Teilnehmer*innen des Prix Benevolley.

Entschuldigt hat sich der Vertreter des Baspo.

Zum Auftakt des Parlaments richtet Nora Willi einige Worte an die Anwesenden. Sie blickt auf ein historisches Jahr zurück. Das Frauen-Nationalteam hat sich erstmals in der Verbandsgeschichte auf sportlichem Weg für die EM qualifiziert – ein Meilenstein – und dort trotz grossartigen Leistungen die Qualifikation für den Achtelfinal äusserst knapp verpasst. Ebenfalls äusserst knapp hat das Männer-Nationalteam die EM-Qualifikation verpasst. Beachvolleyball-Frauenteam haben an den Welt- und Europameister-

schaften sowie an den World Tour Finals in Rom den 4. Rang erreicht und sowohl die Männer als auch die Frauenteam von der World-Tour-Podestplätze und Goldmedaillen nach Hause gebracht. Dies zeigt, dass die Sportverantwortlichen grossartige Arbeit leisten, kommen doch immer mehr Länder mit höherer finanzieller Unterstützung hinzu. Und umso mehr ist die Leistung der Spitzenathlet*innen zu werten, die als Vorbilder für junge Menschen und als Sportler*innen einer aufstrebenden Volleyballnation wahrgenommen werden.

All diese Leistungen wären aber nicht möglich ohne die unzähligen Frauen und Männer, die Stunden in ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten für den Volleyballsport investieren. Sie sind das Fundament von Swiss Volley. Nora Willi ist stolz und freut sich, dass im Jahr 2019 zum ersten Mal der Prix Benevolley vergeben wird. Den Gewinner*innen spricht sie stellvertretend für alle Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement aus.

Es folgt eine Gedenkminute im Andenken an die verstorbenen Mitglieder von Swiss Volley.

Die Vertreter*innen des Volleyballparlamentes wurden am 17. Oktober 2019 ordnungsgemäss zur 18. Parlamentstagung von Swiss Volley eingeladen. Die 18. Parlamentstagung ist folglich statuten-gemäss, verhandlungs- und beschlussfähig. Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht.

2. Info Swiss Volley

Werner Augsburg beginnt seine Ausführungen in diesem Jahr mit der Würdigung von verschiedenen Köpfen im Umfeld von Swiss Volley. Dabei startet er mit den rund 1450 Schiedsrichter*innen, die in der Schweiz jedes Jahr gefühlte 15 000 Spiele leiten. Ein spezieller Dank gilt den beiden internationalen Schiedsrichtern Philippe Schürmann und Stephan Grieder, die in der Volley Nations League der FIVB und an der Euro Volley des CEV im Einsatz waren. Das Frauen-Nationalteam und deren Staff sowie die zukünftige Nationaltrainerin Saskia van Hintum werden gewürdigt, ebenso wie die Beachvolleyballteams Tanja Hüberli/Nina Betschart, Joana Heidrich/Anouk Vergé-Dépré und Adrian Heidrich/Mirco



Gerson, die alle drei zurzeit vielversprechend auf ihrem Weg zur Qualifikation für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo sind. Werner Augsburger verdankt auch die Arbeit der Trainer und Physiotherapeut*innen, die die Athlet*innen auf diesem Weg begleiten. Weiter dankt er Lara Risch und Guiseppe Napoletano für deren grosses Engagement im Verband; beide werden Swiss Volley verlassen.

Spielbetrieb und Events

Der Volleyball Supercup findet 2020 erneut statt. Das Datum ist noch nicht bekannt, weil der Start der Meisterschaft in der Saison 2020/2021 je nach Entscheid der FIVB früher angesetzt werden könnte als bisher. Der Mobiliar Volley Cup Final ist seit einigen Jahren mit Freiburg verknüpft und wird auch 2020 dort stattfinden. Für 2021 werden zurzeit verschiedene Standorte intensiv angeschaut. Bei beiden Grossanlässen haben wir einen Vertrag mit der Mobiliar und der CONCORDIA, der in einem Jahr ausläuft. Betreffend zukünftiger Zusammenarbeit sind die Verhandlungen im Frühling 2020 vorgesehen.

Die Taskforce zur Zukunft der NLA hat sich mit der Geschäftsleitung über ihre Empfehlungen ausgetauscht. Weitere Schritte wie der Austausch der Taskforce mit dem Zentralvorstand und mit allen NLA-Clubs folgen. In der NLB wird mit dem Ziel einer Dynamisierung ab 2020/2021 mit neu 1x12 Teams anstelle von 2x8 Teams gespielt. Mit der SRG laufen stete Diskussion, um die Präsenz von Volleyball (und Beachvolleyball) im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu erhöhen. Es wird ein fixer Programmplatz in der entscheidenden Phase (Ende der Playoff-Phase) angestrebt. Diese Diskussionen sind langwierig, entwickeln sich aber positiv. Der SRG schwebt eine Trilogie der Hallensportarten mit Volleyball, Unihockey und Handball vor. Werner Augsburger präsentiert im Weiteren die sieben Daten der Coop Beachtour 2020 und spricht dazu einen grossen Dank an den neuen Veranstalter Tit-Pit aus. Der nächste Applaus geht nach Bern für die B-SM und nach Baden für die Swiss Volley Junior Beachtour SM. 2020 finden die B-SM in Kloten und die Nachwuchs-SM im Lido in Luzern statt. Werner Augsburger erwähnt auch Gstaad und die Olympischen Spiele in Tokyo. Für die Beachvolleyball EM 2020 ist noch kein Veranstaltungsort und kein Datum bekannt. Die Erfolgsgeschichte der Swiss

Volley Junior Beachtour basiert auf den über 200 Nachwuchsturnieren in der Schweiz, die nur durch das unglaubliche Engagement der Regionen möglich sind. Die Swiss Volley Beachcamps sollen in den nächsten Jahren wenn möglich auf alle 14 Regionen ausgeweitet werden.

Regionen

Swiss Volley möchte in Zukunft die Zusammenarbeit mit den Regionen im School- und Kids-Volley verändern. Das Projekt «School Volley» wurde auf das Jahr 2020 hin weiterentwickelt. Neu werden Weiterbildungskurse für Lehrer*innen über den Schweizerischen Verband für Sport an den Schulen (SVSS) angeboten. Daneben wird auch der freiwillige Schulsport in unterschiedlicher Form unterstützt. Zusätzlich sollen vermehrt Schulsportanlässe zusammen mit den Schulen und Regionen organisiert werden. Dank der Beisheim Stiftung kann Swiss Volley in der Zusammenarbeit mit den Regionen einen grossen Schritt nach vorne machen.

Ausbildung

Seit 1,5 Jahren hat Swiss Volley die J+S-Ausbildungsverantwortung von BASPO übernommen und in die eigene Organisation auf der Geschäftsstelle integrieren können. Eine Steigerung der Qualität der Ausbildung und der Quantität der Trainer*innen wird angestrebt. Die Ausbildungs- und Trainerkonferenz, sowie die Trainerkommission sollen neu positioniert werden. Ziel ist es, regionale Trainer*innen-Ausbildungsverantwortliche einzusetzen – die Regionen wurden entsprechend informiert.

Support-Funktionen

Werner Augsburger erwähnt die Zusammenarbeit mit Nau.ch und fordert die Regionen und die Vereine auf, diesen Kanal für die Volleyballwelt zu nutzen. Auf der Swiss-Volley-Homepage ist seit 2019 der Storyshaker zum Pushen von Emotionen über Bild und Bewegtbild im Einsatz.

Übrigens...

Als erstes spricht Werner Augsburger das Thema Snowvolleyball an. Die mögliche Bedeutung von Snowvolleyball ist auch intern nicht eindeutig festzulegen. Die International Olympic Commission vertritt die Ansicht, dass gewisse Nationen, die im



Sommer bei den Olympischen Spielen mit dabei sind, bei den Winterspielen nie oder nur mit schlechten Chancen teilnehmen. Mit Snowvolleyball hätten diese Länder die Möglichkeit, auch im Winter erfolgreich zu sein. Swiss Volley will die weitere Entwicklung dieses Sports mitverfolgen und auch aktiv tätig sein. Die SM im Rahmen der Snow Volley Tour wird im März in Andermatt und ein Snow Volley Festival im April auf der Riederalp in der Aletscharena stattfinden.

Zweites Thema sind die National Summer Games der Organisation «Special Olympics Switzerland». Dies sind nationale Spiele für Leute mit geistiger Beeinträchtigung, wobei sich die Teams aus Menschen mit und ohne geistiger Beeinträchtigung zusammensetzen. Swiss Volley setzt sich zum Ziel, dass bei den National Sommer Games 2022 in St. Gallen auch Volleyball auf dem Programm steht.

Zum Abschluss seiner Ausführungen bedankt sich Werner Augsburger bei Swisslos, Loterie Romande und der Sport-Toto-Gesellschaft für die grosse finanzielle Unterstützung. Er spricht zudem einen Dank an das Team auf der Geschäftsstelle aus. Der Dank geht auch an die Präsidentin Nora Willi, den Vizepräsidenten Bernard Hominal und die weiteren Mitglieder des Zentralvorstands, an alle Kommissionsmitglieder, an

die Organe und alle anderen, die sich täglich für die Entwicklung des Volleyballs einsetzen.

3. Wahl der Stimmzähler

Folgende Stimmzähler werden einstimmig per Akklamation gewählt:

Stephan Grieder
Georges Schneider

4. Festsetzung und Bekanntgabe der Stimmverteilung

Höchst mögliche Stimmzahl	62
Total anwesende Parlamentsvertretende	50
2/3-Mehr	34
Absolutes Mehr	26

5. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2020/2021

Es gibt keine neuen Beiträge und keine Veränderungen der Beiträge. Anmerkung von Regula Rügge, SVRA Geschäftsstellenleiterin: Die U16-Junioren wurden auf der Folie vergessen und müssen bei den U15-Junioren mit aufgelistet werden. Diese Anmerkung ist richtig. Die Mitgliederbeiträge für die Saison 2020/2021 werden einstimmig angenommen.

6. Genehmigung Budget 2020

Martin Deubelbeiss, Leiter Finanzen und Administration der Geschäftsstelle, stellt das Budget 2020 vor. Er verweist auf das detaillierte Budget, das abgegeben wurde. Martin Deubelbeiss erläutert die Folien zur Entwicklung des Eigenkapitals und die Planerfolgsrechnung des Budgets 2020, die ein leicht negatives, aber ausgeglichenes Ergebnis mit einem Minus von 10 000 Franken ausweist. Das Budget 2020 weist einen Ertrag von 7 294 640 Franken und einen Aufwand von 7 304 640 Franken aus. Martin Deubelbeiss erläutert anhand seiner Präsentation die Entwicklung des Ertrages und der einzelnen Aufwandpositionen. Das Budget 2020 wird einstimmig angenommen. Martin Deubelbeiss gibt im Anschluss anhand eines kurzen Videos einen Überblick über den Stand des Projekts «Volley IT 2.0».

7. Volleyball-Parlamentsordnung

Für den Antrag des Zentralvorstands auf eine Neuverteilung der Stimmrechte für die Regionen im Parlament, ausgelöst durch die Fusion der ehemaligen Swiss Volley Regionen Bern und Solothurn, übergibt Nora Willi das Wort an Roman Cantieni. Er erläutert, dass verschiedene Optionen durchgedacht worden sind. Keine davon hätte zukünftigen Anpassungen des Reglements bei neuen Fusionen vorgebeugt. Deshalb hat sich der ZV für ein System entschieden, dass sich am Nationalrat anlehnt: Die Verteilung der Stimmen auf die Regionen soll derjenigen der Nationalratssitze auf die Kantone entsprechen.

Frage von Kari Baur aus der SVRN: Für den Nationalrat gilt der Grundsatz «eine Person – eine Stimme». Hier wird von «eine Person – verschiedene Funktionen» ausgegangen. Warum? Antwort: Ein Verband hat ein Interesse daran, eine möglichst hohe Zahl an Lizenzierten auszuweisen. Aus diesem Grund hat sich Swiss Volley entschieden, einheitlich die Zahl «Alle Lizenzen» zu verwenden – so auch in der Berechnung der Parlamentssitze. Der Zentralvorstand geht davon aus, dass bei einer Umrechnung auf «eine Person – eine Stimme» in allen Regionen, die Stimmverschiebungen so minimal wären, dass es kaum zu einer Veränderung der Stimmzahlen kommen würde. Aus diesem Grund hat sich der Zentralvorstand für die Verwendung von «Alle Lizenzen» entschieden, so Roman Cantieni.

Der Antrag des Zentralvorstands wird einstimmig angenommen.

Roman Cantieni erläutert, dass die Regionalpräsidentenkonferenz vorschlägt, das Wahlverfahren der 62

Parmamentarier*innen ebenfalls in dieser Revision anzupassen. Die Regionalpräsident*innen wünschen, dass das Parlament anstatt in einem Zweijahresrhythmus neu in einem Einjahresrhythmus gewählt wird. Der Zentralvorstand hat diesen vorgeschlagenen Systemwechsel diskutiert und ist zum Schluss gekommen, dass sich nicht nur die Regionalpräsidentenkonferenz sondern auch die anderen Konferenzen Gedanken über einen solchen Systemwechsel machen sollten. Nach dieser Konsultationsrunde, wird sich der Zentralvorstand entscheiden, ob er im nächsten Jahr einen ausgearbeiteten Revisionsantrag ans Parlament stellen wird.

8. Anträge

Es sind keine Anträge in der vorgegebenen Frist eingegangen.

9. Wahlen

Die Revisionsstelle Treuhandgesellschaft T+R AG in Gümligen wird einstimmig für 2 weitere Jahre gewählt.

10. Ehrungen

Verabschiedungen

Die Regionalpräsidentinnen Isabelle Enkerli (Region Bern-Solothurn) und Barbara Volpe (Region Tessin und Moesa) werden von Nora Willi verabschiedet. Im Anschluss bedankt sie sich bei Peter Horst für sein Engagement als langjähriger Schiedsrichter. Nora Willi überreicht ihnen ein Präsent.

Sportliche Leistung

Anne-Sylvie Monnet spricht ein paar Worte über Timo Lippuner, scheidender Head Coach des Frauen-Nationalteams und bedankt sich bei ihm. Im Anschluss ehrt Nora Willi Timo Lippuner gemeinsam mit Jürgen Schreier (Assistenz Coach) und Frieder Strohm (Assistenz Coach) für die erstmalige Qualifikation für eine EM-Endrunde auf dem sportlichen Weg.

Im Anschluss übergibt Nora Willi die goldene Ehrennadel an Timo Lippuner für sein langjähriges Engagement, zuerst als Assistenz-Coach und in den letzten fünf Jahren als Head Coach des Frauen-Nationalteams. Jürgen Schreier nimmt die Ehrennadel für Timo Lippuner, der aufgrund seiner Verpflichtungen bei den Rote Raben Vilsbiburg nicht anwesend sein kann, entgegen. Via Videobotschaft bedankt sich Timo Lippuner für die Ehre und gibt den Dank an sein Team weiter. Nora Willi schliesst sich Timos Danksagung an und



rückt die Arbeit Jürgen Schreiers und Frieder Strohm für das Frauen-Nationalteams in den Fokus. Bernard Hominal überreicht ihnen ein Präsent.

Ehrenmitglied

Hans Kurmann wird per Akklamation als Ehrenmitglied von Swiss Volley aufgenommen. In ihrer Laudatio geht Nora Willi auf sein jahrelanges Engagement in allen Bereichen des Volleyballsports auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene ein. Zur Ehrung überreicht Bernard Hominal Hans Kurmann ein Präsent. Im Anschluss richtet Hans ein paar Worte ans Parlament.

Prix Benevolley

Swiss Volley verleiht zum ersten Mal den Prix Benevolley. Hierbei werden Vereine ausgezeichnet und Personen, die im Schweizer Volleyballsport freiwillig tätig sind, für ihre unverzichtbare Freiwilligenarbeit geehrt. Nora Willi bedankt sich bei Luca Balduzzi für diese Idee. Im ersten Jahr sind 40 Bewerbungen aus fast allen Regionen eingegangen. Die ZV- und GL-Mitglieder haben sich nach den öffentlich ausgeschrieben Kriterien für die Preisträger*innen entschieden.

Die Auszeichnung «Verein des Jahres 2019» geht an den VBC Malters (SVRI), gefolgt von den Volleyboys Bienne (SVRJS) und den Dragons Lugano (SVRTM). Die Laudationes werden von der ehemaligen Regionalpräsidentin Barbara Volpe (SVRTM) sowie den Regionalpräsidenten Claude Devanthery (SVRJS) und Urs Triebold (SVRI) gehalten.

Markus Wagner wird für seinen treuen Dienst mit der Ehrung zum «Schiedsrichter des Jahres 2019» gewählt. Die Laudatio hält Heinz Tschumi, Präsident der Schweizerischen Schiedsrichterkommission.

Moira Camenzind vom VBC Sempach wird mit dem «Jungen Ehrenamt 2019» ausgezeichnet. Die Laudatio hält Martin Deubelbeiss, der die Wertschätzung des Ehrenamtes innerhalb von Swiss Volley stark gefördert hat.

Seit 46 Jahren engagiert sich Hansruedi Bürgi ehrenamtlich für den Volleyballsport und wird deshalb mit dem «Ehrenamts-Award 2019» geehrt. Die Laudatio hält Nora Willi, Präsidentin des Zentralvorstandes.

Luca Balduzzi, Verbands- und Vereinsentwickler bei Swiss Volley und Initiator des Prix Benevolley, übergibt allen Geehrten die Checks und Diplome.

11. Diverses

Die Vereinsmutationen sind im Anhang aufgeführt.

Das nächste Parlament findet am 28. November 2020 im Haus des Sports in Ittigen statt.

Weitere Wortmeldungen: Stephan Grieder, SSK, schaut zurück auf den Mobilier Volley Cup Final im Frühling 2019. Die Nationalhymne sei mit einem durch subjektive politische Ideologie gefärbten Text vorgetragen worden. Nora Willi reagiert und versichert, dass Swiss Volley in Zukunft darauf achten wird, dass dies nicht mehr vorkommt. Auch Werner Augsburger nimmt Stellung: Die musikalische Interpretation der Hymne werde auch in Zukunft kreativ und mutig gewählt sein, doch betreffend Text stimmt er zu, dass dieser im Inhalt nicht verändert werden darf.

Nora Willi bedankt sich bei den Übersetzerinnen Frau Sabine Nonhebel und Frau Monika Korba. Sie dankt auch den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle von Swiss Volley für deren täglichen Einsatz und allen Anwesenden für ihr Erscheinen sowie ihre grosse Unterstützung. Nora lädt im Namen des Verbandes zum anschliessenden Mittagessen ein.

Die 18. Volleyballparlamentstagung schliesst um 12.40 Uhr.

Ittigen, 30. November 2019

Swiss Volley

Für das Protokoll

Ursula Gugger Suter

Die Präsidentin

Nora Willi

2. Jahresberichte

2.1 Präsidentin / 2.2 Direktor

Am 18. Parlament im November 2019 hat Swiss Volley zum ersten Mal den «Prix Benevolley» in den vier Kategorien «Verein des Jahres 2019», «Schiedsrichter des Jahres 2019» und «Junges Ehrenamt 2019» sowie den «Ehrenamt-Award 2019» vergeben. Die Preisträger*innen wurden für ihre wertvolle freiwillige Arbeit ausgezeichnet – stellvertretend für all jene Menschen, die unzählige Stunden ihrer Freizeit unserer Sportart widmen und denen wir auf diesem Weg Danke sagen wollen. Aufgrund der 2018 erfolgten Fusion zwischen Bern und Solothurn hat der Zentralvorstand eine Neuverteilung der Stimmrechte für die Regionen vorgeschlagen. Die entsprechende Anpassung der Parlamentsordnung wurde einstimmig angenommen. Damit hat das Parlament ein Verfahren bestimmt, das auch bei allfälligen zukünftigen Regionsfusionen gelten wird.

Unser wichtiges Anliegen bleibt aber die Entwicklung der Basis, zusammen mit den 14 Regionen und den rund 500 Clubs. Der Entscheid zur Etablierung einer Stelle für die «Verbands – und Vereinsförderung» hat sich als richtig erwiesen.

Das wirtschaftliche Umfeld – so bestätigen auch viele andere Schweizer Sportverbände – ist härter gewor-

den. Wir bedanken uns daher ganz besonders bei den beiden Lotteriegesellschaften «Swisslos» und «Loterie Romande», ohne die unser treuer Partner Swiss Olympic keine Fördergelder im heutigen Umfang verteilen könnte.

Hallenvolleyball

Die Kombination der ehemals als Fachleitung J+S definierten Stelle und der Trainerausbildung Breitensport hat sich als richtig erwiesen. Im Nachwuchsbereich steht die FTEM-Umsetzung (das Basiskonzept für den Athletenweg vorgegeben durch Swiss Olympic) im Zentrum. Wir interpretieren die Verpflichtungen, die sich daraus ergeben, langfristig und nachhaltig und haben deshalb das Label nationaler Nachwuchsverein (NNV) und nationales Trainingszentrum (NTZ) geschaffen.

Das Highlight bei den Elite Nationalteams war die Qualifikation des Frauennationalteams für die EM-Endrunde in Bratislava. Swiss Volley hat diese Qualifikation zum ersten Mal auf dem sportlichen Weg geschafft und es ist uns wichtig, allen Spielerinnen und dem ganzen Staff unter der Leitung des Nationaltrainers Timo Lippuner zu danken. Das Männernationalteam hat die Qualifikation für die EM-Endrunde leider knapp verpasst.





Die Umsetzung des «Rahmenkonzeptes FTEM Volleyball & Beachvolleyball» sieht eine Anpassung der Nachwuchskaderselektion und -förderung vor. Neu gibt es die Junioren- und Juniorinnen-Nationalteams sowie die Perspektivkader. Letztere ersetzen die Jugend-Nationalteams. Die Nationalteams der Junior*innen nehmen alle zwei Jahre (jeweils in den geraden Jahren) an der EM-Qualifikation U20/U19 teil. Die Aufgabe des Perspektivkaders ist es, Spieler*innen ab dem 10. Schuljahr mit internationalem Potenzial zu sichten und sie zusätzlich zu fördern. Diese zusätzliche Förderung umfasst Trainingslager und die Teilnahme an internationalen Turnieren. Neben Athletik-, Volleyball- und Beachvolleyballtrainings beinhalten diese Trainingslager auch «Life Skills»-Themen und die persönliche Karriereplanung. Ab 2019 wurde aus diversen Gründen (sehr frühe Kaderselektion, Zeitpunkt der Turniere, Pflicht zur Organisation von WEVZA-Turnieren in der Schweiz usw.) auf die Teilnahme an den WEVZA-Volleyballwettkämpfen verzichtet. Die Schweizer Nachwuchskader haben somit im Jahr 2019 keine offiziellen Wettkämpfe bestritten.

Im Jahr 2019 bestritten die sechs Nationalteams insgesamt zirka 200 Aktivitätstage. Seitens der Vorsteherin des VBS wurde angeregt, dass inskünftig ein Frauennationalteam vom Fördergefäss «Militär» profitieren könnte. Swiss Volley nimmt diesen Ball buchstäblich an und hat mit ersten Abklärungen begonnen.

Beachvolleyball

Resultatmässig stand 2019 ganz klar im Zeichen des Olympia Rankings für Tokyo 2020. Bei Swiss Volley wären Stand Ende 2019 zwei Frauenteams und ein Männerteam für die Olympischen Spiele qualifiziert. Wir können also mit Zuversicht auf Tokyo 2020 vorausschauen, auch wenn noch einige Turniere bis zum Ende der Qualifikationsphase (Stichtag 14. Juni) zu spielen sind.

Nicht nur was das Punktesammeln fürs Olympia Ranking betrifft waren die Beachvolleyball Nationalteams 2019 erfolgreich. Hüberli/Betschart erreichten sowohl an der WM in Hamburg als auch am 5*-Turnier in Gstaad den erfolgreichen 4. Rang. Heidrich/Vergé-Dépré krönten ihre Saison mit der Goldmedaille am 4*-Turnier in Moskau. Daneben beendeten sie die EM in Moskau und die World Tour Finals in Rom auf dem 4. Rang. Bei den Männern sind die zwei Goldmedaillen von Beeler/Krattiger am 3*-Turnier in Edmonton und Heidrich/Gerson am 3*-Turnier in Qinzhou erwähnenswert.

Im Nachwuchsbereich konnten wir auch 2019 verschiedene erfolgreiche Resultate verbuchen. Das Team Mara Betschart/Esmée Böhnner verbuchte an der U21-WM den sehr guten 5. Rang. Weitere Top-5-Plätze erspielten sich die Teams Esmée Böhnner/Zoé Vergé-Dépré und Florian Breer/Leo Dillier an der U22-EM.

Das internationale Beachvolleyballturnier in Gstaad konnte im Berichtsjahr sein 20-jähriges Jubiläum feiern – Swiss Volley gratuliert dem ganzen OK unter der Leitung von Rudolf Kunz herzlich. Swiss Volley hat mit der TIT-PIT GmbH als Nachfolgerin der Swiss Beachevent GmbH eine neue Partnerin gefunden, die die Durchführung der Coop Beachtour 2019 hervorragend gemeistert hat.

Spielbetrieb Nationale Ligen

Der Spielbetrieb im 2019 verlief trotz einzelner kleinerer MKI-Fälle ohne grössere Störungen. Die NLB wird auf die Saison 2020/2021 von zweimal acht auf einmal zwölf Teams reduziert. Dies hat im Herbst 2019 Spuren bei einigen Clubs hinterlassen, galt es doch nach Möglichkeit in der West- oder in der Ostgruppe unter die ersten 4 zu kommen und sich so jeglicher Abstiegsorgen zu entledigen. Die vom Zentralvorstand eingesetzte «Task Force Nationalliga» hat das Jahr 2019 intensiv für Gespräche mit den Teams und Expert*innen genutzt. Ihr Ziel ist es, im Frühjahr 2020 ihre Empfehlungen zu präsentieren.

Swiss Volley ist permanent gefordert: aufgrund der rasch fortschreitenden Digitalisierung heisst es, neue Lösungen finden, die auch den Geschmack des Publikums treffen. Es scheint, dass nicht in erster Linie komplette «Livestreaming Sessions» von ganzen NLA-Spielen gefragt sind, sondern eher Highlight-

Verwertungen und Hintergrundberichterstattungen. Trotzdem versucht Swiss Volley gemeinsam mit der SRG zusätzliche Plattformen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu erhalten, die dann 2021 allen Volleyball-Interessierten im Free TV zur Verfügung stehen sollen.

Finanzen und Informatik

Im Bereich der Finanzen verlief das Berichtsjahr 2019 ohne wesentliche Überraschungen. Die im Vergleich zur Planung grössten Abweichungen wurden erwartet. Die Wesentlichsten davon waren die höheren Beiträge aus dem Kanton Aargau für das Nationale Leistungszentrum Nachwuchs (NLZ NW) Beachvolleyball und die damit verbundenen Mehraufwände, höhere Sponsoring-Einnahmen Cash sowie die höheren Gegengeschäfte aus dem Sponsoring. Das Endergebnis ist leicht im Plus und besser als budgetiert.

Neben den Finanzen ist sicherlich die erste Go-Live-Phase im Projekt Volley IT 2.0 zu erwähnen. Der Bereich Beachvolleyball mit der Turnierplanung durch die Regionen konnte bisher positiv umgesetzt werden. Im März 2020 steht der zweite Teil mit Beachlizenzen und Turnieranmeldungen an.

Mitglieder

Die Mitgliederzahl von gut 44 000 Lizenzierten im Jahr 2018/2019 weist einen Zuwachs von 813 Lizen-



auch in der aktuellen Besetzung sehr erfolgreich und effizient zusammen.

Sitzungen

Die MKI traf sich im Berichtsjahr zu sechs Abendsitzungen in der Geschäftsstelle von Swiss Volley in Bern, einer Sitzung weniger als im vergangenen Jahr.

Wichtige Entscheidungen

Neben den üblichen verspäteten Rückzügen aus den nationalen Ligen, die im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr wieder etwas zurückgegangen sind, und verschiedenen Administrativforfaits sind insbesondere zwei Besonderheiten aus dem Berichtsjahr zu erwähnen:

Einerseits kam es mehrfach zu Problemen bei Spielverschiebungen im Zusammenhang mit den im Januar 2020 angesetzten europäischen Qualifikationsturnieren für die Olympischen Spiele. Die MKI musste in zwei Fällen, in denen sich die beteiligten Teams nicht einigen konnten, einen Entscheid über die Spielverschiebung fällen. Dabei war entscheidend, dass die Vereine vorgängig einem Gentlemens' Agreement zugestimmt hatten. Das Agreement besagt, dass Spiele aufgrund von Abwesenheiten ausländischer Spieler*innen für die Teilnahme an den vorerwähnten Qualifikationsturnieren – entgegen den Bestimmungen im Volleyball-Reglement – verschoben werden können. Die Teams waren auf diese Zustimmung aufgrund des Grundsatzes von Treu und Glauben zu behaften.

Andererseits hatte sich die MKI mit einem Fall zu beschäftigen, bei dem auf Social Media ein Video mit einem Ausschnitt aus einem Spiel veröffentlicht wurde. Darauf ist zu sehen, wie die Angreiferin einen stark geschlagenen Angriffsball ins Gesicht einer Gegnerin schlägt, wodurch diese hart getroffen wird und offensichtlich grosse Schmerzen im Gesichtsbereich hat. Auf dem Video war dabei der Hashtag «#headshot» sowie ein Kommentar eingeblendet, dass man doch einen Euro spenden solle für die Gesichtrekonstruktion der armen Gegenspielerin. Da ein solches Verhalten klar gegen die Ethik-Charta von Swiss Volley verstösst, hat die MKI ein Verfahren eröffnet. Da das Video aber wieder gelöscht wurde und sich die betreffende (junge) Spielerin für ihr Verhalten entschuldigt hat und ihren Fehler eingesehen hat, wurde es letztlich bei einer formellen Verwarnung belassen, zumal es das erste Fehlverhalten dieser Spielerin war. Für den Wiederholungsfall wurden deutlich härtere Sanktionen angedroht.

Arbeitsbelastung / Schwerpunkte

Der Grossteil der Entscheide wird gemäss bewährter Praxis per Mail besprochen und gefällt. Da die MKI ihre Entscheide in einer ersten Phase grundsätzlich unbegründet eröffnet, hat sich die Arbeitsbelastung in diesem Punkt in Grenzen gehalten. Im Vergleich mit dem Berichtsjahr 2018 ist ein leichter Rückgang der Streitigkeiten zu verzeichnen, was zu begrüssen ist.

Auch in diesem Berichtsjahr stellten die erfolgten Reglementsanpassungen einen grossen Teil des Arbeitsanfalls dar, gerade auch im Hinblick auf die anstehenden Änderungen im Zusammenhang mit dem Projekt Volley IT 2.0 und den E-Lizenzen. Die MKI nimmt während des ganzen Jahres gerne Vorschläge und Ideen für mögliche Änderungen auf, um diese dann jeweils im Frühjahr zusammenzutragen, eingehend zu besprechen und dem ZV begründete Anträge auf Ablehnung oder Gutheissung zu stellen. Das hat sich als effiziente Vorgehensweise erwiesen. Wir bitten daher erneut darum, entsprechende Anträge frühzeitig einzureichen. Insbesondere späte Eingaben verursachen immer wieder grossen Aufwand und unnötige zeitliche Dringlichkeit.

Rück-/Ausblick

Die Zunahme der Fallbelastung, die zu Beginn des Berichtsjahrs 2018 zu verzeichnen war, hat sich erfreulicherweise nicht bestätigt, so dass sich die Fallbelastung 2019 leicht reduziert hat.

Abschliessend möchte ich wiederum allen Kommissionsmitgliedern für die während des Jahres geleistete Arbeit sowie ihren Einsatz und das angenehme Arbeitsklima ganz herzlich danken. Ein besonderer Dank geht – wie jedes Jahr – auch an die beiden Vertreter der Geschäftsstelle, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihren Vorarbeiten überhaupt erst ein effizientes Arbeiten der MKI ermöglichen. Ich bin sicher, dass die kollegiale Stimmung innerhalb der MKI und das positive Einvernehmen mit der Geschäftsstelle und dem ZV auch in Zukunft anhalten werden.

Den Mitgliedervereinen in den nationalen Ligen wünsche ich ein erfolgreiches 2020 und in sportlicher Hinsicht einen guten Abschluss der laufenden Saison 2019/20, versehen – wie jedes Jahr – mit dem Aufruf, mögliche Problemfälle frühzeitig anzugehen und kompromissbereit zu bleiben, zum Wohle der gesamten Volleyballfamilie.

Alain Fischbacher
Präsident MKI



2.4 Meisterschaftskommission Beachvolleyball MKB

Personelles

In der Meisterschaftskommission Beach (MKB) gibt es per Ende 2019 eine personelle Veränderung. Hannes Wyder stellt seinen Sitz in der Kommission zur Verfügung. Herzlichen Dank dir Hannes, für deine sehr geschätzte Arbeit in all den Jahren!

Die MKB setzt sich wie folgt zusammen:

- Martin Ruprecht (Präsident)
- Michael Bleiker
- Dirk Decher
- Ruedi Kunz
- Laura Rüegg
- Christian Wandeler
- Hannes Wyder

Von Swiss Volley:

- Philippe Saxer
- Tina Schläppi

Rückblick 2019

Bei der Zahl der **Beach-Lizenzen** geht der Aufwärtstrend weiter – von 2518 (2017), 2644 (2018), sind es im Jahr 2019 schon 2722. Davon sind 1532 Frauen- und 1190 Männer-Lizenzen.

International:

- **FIVB 5* Major Series Gstaad:** Das Turnier wurde sehr gut organisiert und konnte bei schönstem Sommerwetter durchgeführt werden. Es ist und

bleibt ein sehr erfolgreiches und tolles Turnier!

Der 4. Platz von Tanja Hüberli/Nina Betschart war sportlich wie auch wirtschaftlich für den Veranstalter sehr wertvoll.

- **FIVB WM Hamburg:** Die WM war in sportlicher wie auch organisatorischer Hinsicht ein voller Erfolg. Der tolle 4. Platz von Tanja Hüberli/Nina Betschart und die weiteren sehr guten Leistungen der Schweizer-Teams waren beste Werbung für den Beachvolleyballsport!
- **CEV EM Moskau:** An der EM in Moskau war das sportliche Highlight aus Schweizer Sicht der tolle 4. Platz von Joana Heidrich / Anouk Vergé-Dépré.

National:

- **A1 (Coop Beachtour):** Die Tit-Pit GmbH hat eine sehr gute erste Saison organisiert. An den Standorten hat mit Ausnahme von Zürich nichts verändert. In Zürich wurde das Turnier erstmals in das alle drei Jahre stattfindende «Züri-Fäscht» integriert.
- **A2:** 2019 fanden vier Turniere in Brig, Ilanz, Laufen und Sursee statt. Die Rückmeldungen seitens der Spieler*innen sind gut bis ausgezeichnet!
- **A3:** 11 Frauen- und 12 Männerturniere haben 2019 stattgefunden. Erfreulicherweise mussten keine Turniere abgesagt werden.
- **JBT:** Total fanden 234 Turniere statt. Die Anzahl ist um 4 % höher als 2018! Für Swiss Volley ist die JBT sehr wichtig und sie geniesst eine grosse Priorität. Mit DAKINE konnte ein neuer Hauptsponsor und mit der BLS ein neuer Partnersponsor für die JBT gefunden werden. Die Einführung der Einsteiger-

turniere in der Kategorie U15 hat sich bewährt und soll im 2020 mit der Kategorie U17 erweitert werden.

- **B-Tour:** Total fanden 433 B-Turniere statt. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 5 % gegenüber dem Vorjahr. Der Hauptanteil der Turniere fand im Jahr 2019 in den folgenden Regionen statt: Bern-Solothurn 131, Zürich 103, Aargau 62, Innerschweiz 62 und Nord-Ostschweiz 36 Turniere. Die Region Bern-Solothurn führte im Beachcenter Bern eine erfolgreiche B-SM durch. Herzlichen Dank an David Scheidegger und Simon Friedli für das grosse Engagement!

Schweizer Podestplätze an internationalen Turnieren 2019

FIVB	4. Rang	Nina Betschart und Tanja Hüberli
WM Hamburg		
FIVB 5*	4. Rang	Nina Betschart und Tanja Hüberli
Gstaad Major		
FIVB 4*	Gold	Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré
Moskau		
CEV	4. Rang	Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré
EM Moskau		
FIVB 5*	4. Rang	Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré
Rom		
FIVB 2*	Silber	Laura Caluori und Dunja Gerson
Aydin		
CEV Continental Cup London (Runde 1)	Gold	Adrian Heidrich und Mirco Gerson
CEV Continental Cup London (Runde 1)	Gold	Nico Beeler und Marco Krattiger
FIVB 3*	Gold	Nico Beeler und Marco Krattiger
Edmonton		
FIVB 2*	Bronze	Quentin Métral und Yves Haussener
Siem Reap		
FIVB 3*	Gold	Adrian Heidrich und Mirco Gerson
Qinzhou		

Olympia-Ranking Top-Teams

- Nr. 6 Tanja Hüberli und Nina Betschart
- Nr. 8 Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré
- Nr. 12 Adrian Heidrich und Mirco Gerson

Ausblick 2020

Im Jahr 2020 finden folgende Höhepunkte statt:

- FIVB Beach Volleyball Major Series Gstaad, 7.–12. Juli 2020
- Olympische Spiele Tokyo, 24. Juli – 9. August 2020
- EM noch nicht bekannt
- Beach-SM Kat. A, Bern (Bundesplatz), 2.–4. September 2020
- Beach-SM Kat. B, Klotten, 5./6. September 2020
- Beach-SM JBT, Luzern, 21.–23. August 2020

Abschliessend möchte ich allen Kommissionsmitgliedern und den Vertreter*innen der Geschäftsstelle Swiss Volley für die gute Zusammenarbeit danken.

Allen wünsche ich einen tollen Beachvolleyball-Sommer.

Martin Ruprecht
Präsident MKB

2.5 Schweizerische Schiedsrichterkommission SSK

Die Mitglieder der SSK waren 2019 für die folgenden Bereiche zuständig:

- Heinz Tschumi (Präsident)
- Matthias Pfister (Vizepräsident mit Ressort HR und Kontakt zu den Regionen)
- Stephan Grieder (Internationales Schiedsrichterwesen)
- Nadine Hefti (HR und Linienrichter National)
- Christian Nellen (Wettkampf und Aufgebote Linienrichter International)
- Laura Rüegg (Beachvolleyball)
- Christian Wolf (Aus- und Weiterbildung)
- Evelyne Müller (Administration und Verbindung zur Geschäftsstelle)

Leider haben wir Ende Mai 2019 unseren geschätzten Kollegen und Freund Jan Rek für immer verloren. In solch schweren Momenten steht das hektische Leben einen Moment still und die Prioritäten werden unausweichlich wieder etwas anders gesetzt.

Sitzungen

Die SSK hat 2019 an fünf Kommissionssitzungen das Tagesgeschäft abgewickelt. Unzählige operative Aufgaben wurden zudem via E-Mail und Telefongespräche erledigt.

An der Klausurtagung vom 24.–26. Mai 2019 wurden zudem viele strategischen Themen diskutiert. Wie immer kommen Ideen auf, die schnell und einfach umgesetzt werden können. Es gibt aber auch gute Sachen, die mehr Zeit benötigen oder deren Umsetzung aus verschiedenen Gründen nicht so schnell wie gewünscht von statten gehen.

Internationale Schiedsrichter*innen

(Stephan Grieder)

Im Jahr 2019 umfasste unser sehr starkes internationales Hallenkader fünf Schiedsrichter sowie zwei Kollegen aus Liechtenstein. Erfreulicherweise gelang es uns, im Dezember 2019 mit Yves Kälin einen Kandidaten an den internationalen Kandidatenkurs zu

entsenden, den er mit sehr guten Resultaten erfolgreich absolvierte. Altershalber musste Stephan Grieder seine internationale Karriere als Schiedsrichter Ende 2019 beenden. Er wurde aber vom FIVB als Challenge Referee nominiert und wird künftig an den Topenvents des FIVB im Einsatz stehen.

Mit vier Schiedsrichtern waren wir regelmässig in der stärksten Liga des CEV, in der Champions League, vertreten. Zwei unserer Topschiedsrichter wurden vom CEV für die Europameisterschaften angeboten. Es sind dies Philippe Schürmann (LIE) bei den Frauen und Stephan Grieder bei den Männern. Mit Stephan Grieder war Swiss Volley bis und mit den Euro Volley Finals in Paris vertreten.

Im Beachvolleyball stehen uns aktuell vier internationale Schiedsrichter*innen zur Verfügung, wovon zwei für das Jahr 2019 eine Dispens eingereicht haben. Die verbleibenden beiden Schiedsrichter wurden 2019 entweder vom FIVB an World Tour Turniere und/oder vom CEV an die europäischen Turniere angeboten.

International werden nur noch sehr wenige Kandidatenkurs im Hallenvolleyball und diese in unregelmässigen Abständen angeboten. Es ist daher notwendig, auf nationaler Ebene frühzeitig talentierte Schiedsrichter*innen zu finden und sie zielgerichtet zu fördern. Gleichzeitig werden wir gezwungen, diese Schiedsrichter*innen zu priorisieren, da Plätze in den Kandidatenkursen nicht garantiert werden können. Um Schiedsrichter*innen international eine Topkarriere zu ermöglichen, ist es zwingend, sie in jungem Alter in die internationale Ausbildung zu entsenden und ihnen damit eine möglichst lange Karriere zu ermöglichen. Einmal mehr ist nicht bekannt, wann ein nächster internationaler Hallenkurs angeboten werden wird.

Schiedsrichterbeobachtung (Christian Wolf)

Auch in der vergangenen Saison wurden durch die SSK im Rahmen ihrer Möglichkeiten Beobachtungen der Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders durchgeführt. Die SSK konnte dazu auf einen Pool von Schiedsrichterbeobachter*innen (Referee Delegates, RD) zurückgreifen. Nebst den bewährten RD setzte die SSK zu Beginn der Saison auch die internationalen Schiedsrichter als Beobachter für die neuen Schiedsrichter*innen im nationalen Kader ein. Die RD haben in den entscheidenden Spielen der Playoff-Halbfinals und -Finals sowie in den Halbfinal- und Finalspielen im Mobilier Volley Cup zusätzlich auch die Rolle der Technischen Delegierten (TD) wahrgenommen. In der Saison 2018–2019 wurden 92 Spiele beobachtet (entweder durch einen RD oder einen TD).

Beurteilung der Anwärter*innen für das nationale Schiedsrichterkader

(Christian Wolf)

Im Rahmen der Qualifikationsturniere für die Nachwuchsschweizermeisterschaften 2019 wurden die von den Regionalverbänden gemeldeten Anwärter*innen beobachtet und auf ihre Eignung für das nationale Kader überprüft. Diese Schiedsrichterbeobachtungen wurden durch internationale Schiedsrichter und durch sehr erfahrene RD vorgenommen. Aufgrund der gezeigten Leistungen konnten schlussendlich sieben Schiedsrichter*innen als Kandidat*innen ins nationale Kader aufgenommen werden.

Zentralkurs 2019 für die Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders (Christian Wolf)

Im Zentrum der Aktivitäten des Bereichs Aus- und Weiterbildung der SSK steht die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Zentralkurses für die Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders. Dieser zweitägige Anlass, der Mitte September 2019 in den Räumlichkeiten des BASPO in Magglingen durchgeführt wird, ist die theoretische Vorbereitung auf die bevorstehende Saison. Der Besuch des Zentralkurses ist sowohl für die Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders, als auch für die Schiedsrichterbeobachter*innen (RD) der SSK obligatorisch. Zusätzlich wurden alle Regionalen Schiedsrichter Kommissionen (RSK) eingeladen, je eine Vertreterin oder einen Vertreter zur Teilnahme anzumelden. Mit der Teilnahme von nur zwei RSK-Vertretenden an diesen beiden Tagen haben leider auch 2019 nur sehr wenige Regionen von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Es ist schade, dass die RSK diese günstige Gelegenheit für eine persönliche Weiterbildung ihrer Mitglieder nicht wahrnehmen.

Wie in den früheren Jahren erfolgte die Vorbereitung auf den Zentralkurs mittels E-Learning. Die Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders und die RD mussten verschiedene Fragen auf der E-Learning-Plattform beantworten. Am Zentralkurs selber wurden dann die Fragen besprochen und diskutiert. Die individuelle Vorbereitung und Weiterbildung der Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders und der RD mittels E-Learning bewährt sich weiterhin. Im Zentrum des diesjährigen Zentralkurses standen vier Ausbildungsblöcke à 90 Minuten zu unterschiedlichen Themen, die in vier Gruppen im Rotationsprinzip absolviert wurden. Die vier Themen: Informationen aus der MKI, Besprechung von Spielsituationen aufgrund von Videoclips, Schiedsrichtertechnik und eScoresheet. Jeder Posten wurde durch einen oder zwei internationale Schiedsrichter geleitet. Zur Vorbereitung auf die Saison 2019/2020 mussten



alle Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders wiederum mindestens in einem Test-Spiel die eScore-sheet-Applikation auf der Basis von Matchblatt-Diktaten anwenden. Damit wurde sichergestellt, dass die Schiedsrichter*innen in der NLA und NLB die Schreiber*innen (eScorer) auch entsprechend unterstützen können.

Aufgebote (Christian Nellen)

Ein ereignisreiches Jahr konnte erfolgreich beendet werden. Mit grosser Motivation haben die beiden neuen Einteiler Michael Wiederkehr und Jean-Arthur Loretan die neue Saison begonnen. Während er Saison musste Jean-Arthur Loretan aus persönlichen Gründen sein Amt kurzfristig zur Verfügung stellen. Christian Nellen hat sich dann der Einteilung der NLB angenommen. Für die Saison 2019/2020 konnte nun Alfio Sanapo verpflichtet werden. Somit arbeitet das Aufgebotsteam wieder in Vollbesetzung. Nichtsdestotrotz konnten für alle NLA- und NLB-Spiele zwei Schiedsrichter*innen aufgebote werden. Zusätzlich wurden die Linienrichter*innen für den Mobilier Volley Cup Final und die Länderspiele der Nationalteams aufgebote. Das Schiedsrichterkader der Nationalliga umfasst für die laufende Meisterschaft 2019/2020 70 aktive Schiedsrichter*innen. Die Zukunft wird zeigen, wie sich die Anpassung in der NLB auf das nationale Schiedsrichterkader auswirken wird. Nach mehr als 25 Jahre als Schiedsrichter und in verschiedenen Aufgaben in den regionalen und nationalen Kommissionen hat sich Christian Nellen entschieden, auf Ende Saison 2019/2020 aufzuhören:

«Ein wichtiger Abschnitt in meinem Leben geht damit zu Ende. Ich wäre heute nicht derjenige der ich aktuell bin, dürfte ich nicht auf all die schönen, interessanten, aber auch schwierigen Momente im Volleyball zurückgreifen. Ich bedanke mich bei allen die mich unterstützt und weitergebracht haben. Es war eine super Lebensschule.»

Linienrichter*innen (Nadine Hefti)

Die SSK hat in der vergangenen Saison wiederum für die beiden Supercupspiele, die offiziellen Länderspiele, die Champions League Spiele sowie für die beiden Mobilier Volley Cup Final-Spiele die Linienrichter*innen aufgebote. Bei den übrigen NLA-Spielen werden diese durch die jeweiligen Regionen gestellt. Bis auf einige wenige Ausnahmen konnten alle Spiele mit zwei Linienrichter*innen ausgetragen werden. Der neue elektronische Online-Survey für die Linienrichterbeurteilung ermöglicht es den Regionen, die Feedbacks zu ihren eingesetzten Linienrichter*innen unmittelbar nach dem Eintrag durch den 1. Schiedsrichter oder die 1. Schiedsrichterin einzusehen und allfällige Anpassungen in den Aufgebote vorzunehmen. Mit der neuen Spesen- und Entschädigungsregelung via Pauschale wurden die Abrechnung vereinfacht und die Problematik der langen Anfahrtswege bei den Linienrichter*innen entschärft.

Bereich Personelles (Matthias Pfister)

Bestand Schiedsrichter*innen 72, davon sieben internationale Schiedsrichter und ein internationaler Kandidat. Es konnten sieben neue Schiedsrichter*in-

nen ins Kader aufgenommen werden. Die Einsatzgruppen stellen sich wie folgt zusammen:
Gruppe 1: 2 Schiedsrichterinnen / 11 Schiedsrichter
Gruppe 2: 2 Schiedsrichterinnen / 16 Schiedsrichter
Gruppe 3: 6 Schiedsrichterinnen / 20 Schiedsrichter
Gruppe 4: 10 Schiedsrichterinnen / 7 Schiedsrichter
Dispensierte: 1 Schiedsrichterin / 1 Schiedsrichter

Das angestrebte Ziel von 100 Schiedsrichter*innen ist damit noch nicht erreicht. Dieses kann jedoch neu festgelegt werden, da mit dem neuen Modus in der NLB auch weniger Spiele anstehen.

Leider gab es während der Saison einen Rückzug und eine Suspension durch die SSK sowie eine temporäre Sistierung wegen Nicht-Erfüllen der Bedingungen e-Scoresheet.

Yves Kälin hat den internationalen Schiedsrichterkurs des CEV in Ankara mit Erfolg bestanden und hält nun den Status des internationalen Kandidaten inne. Es ist sehr unklar wie es in diesem Bereich weitergeht und wann die nächsten Kandidat*innen an internationale Schiedsrichterkurse entsendet werden können. Die SSK hat mehrere Schiedsrichter*innen, die die Kapazitäten haben und bereit sind diesen Schritt zu machen. Stephan Grieder wurde an den CEV EuroVolley 2019 (Europameisterschaften) der Männer eingesetzt. Dies war seine letzte Saison als internationaler Schiedsrichter. Er wird altershalber nach dieser Saison aus dem Kader verabschiedet. In ein paar Jahren stehen weitere Abgänge aus dem internationalen Kader an. Die SSK ist bemüht, diese mit einer gezielten Förderung abzufedern.

Am Zentralkurs 2019 konnten die Personalgespräche weitergeführt werden. Durch die Gespräche können den Schiedsrichter*innen ihre Möglichkeiten in der Zukunft aufgezeigt werden. Ziel ist, dass mit jeder Schiedsrichterin und jedem Schiedsrichter mindestens alle zwei Jahre ein Gespräch geführt wird. Als Basis dazu dienen die Beurteilungen der RD. Es hat sich bewährt, dass Matthias Pfister für die RD Aufgebote zuständig ist. Es kann eine optimale Koordination zwischen den Bedürfnissen für die Laufbahnsteuerung und dem Einsatz der RD geschaffen werden. Das Ziel bleibt, dass jeder Schiedsrichter und jede Schiedsrichterin mindestens einmal beobachtet wird. Hinzu kommen ausgewählte Beobachtungen, um die Einteilungen in die Einsatzgruppen so transparent und objektiv wie möglich zu machen. Sie dienen weiter dazu die Gespräche und die Karriereplanung gezielt zu gestalten. Die durchschnittlichen Kosten für eine Beobachtung basierend auf dem neuen Spesenreglement belaufen sich auf 190 Franken pro Beobachtung.

Kontakt Regionen – SSK

(Matthias Pfister, Nadine Hefti)

Es konnten wiederum Schiedsrichterzusammenkünfte in einigen Regionen besucht werden. Durch die unterschiedlichen Gegebenheiten in jeder Region ergeben sich interessante Begegnungen und Gespräche. Diese Regionen wurden von Nadine Hefti, Heinz Tschumi und Matthias Pfister besucht. Sie erklärten das Ziel von 100 Schiedsrichter*innen für das nationale Schiedsrichterkader und richteten den Appell an die Regionen, dass sie Vorbild und erster Motivator für die zukünftigen internationalen Schiedsrichter*innen sind.

Wir bedanken uns für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Regionen und freuen uns auf die nächsten Begegnungen.

Beach Volleyball (Laura Rüegg)

Nachdem die Coop Beachtour (CBT) im Jahr 2018 aufgrund des Rückzugs diverser Sponsoren deutlich kleiner ausfiel als gewohnt, konnte im vergangenen Jahr die Präsenz und Attraktivität der Tour wieder deutlich gesteigert werden. Gespielt wurde an den gewohnten Standorten, wobei die Durchführung erstmals unter der Leitung von Tit-Pit stand (Olten und Rorschach nach wie vor Swiss Beachevent GmbH). Die Zusammenarbeit – sowohl mit Tit-Pit als auch mit Swiss Beachevent – war auch im vergangenen Jahr sehr angenehm und konstruktiv. Erstmals fand das Turnier in Zürich nicht wie gewohnt in der Halle des Hauptbahnhofs statt, sondern im Rahmen des Züri-Fests. Der Anlass konnte von den zahlreichen Besucher*innen des Fests profitieren. Die Saison wurde wie immer mit dem Finalturnier, den Schweizermeisterschaften auf dem Berner Bundesplatz abgerundet.

Bereits zum zwanzigsten Mal jährte sich das Swatch Major in Gstaad und lockte Beachvolleyball der Spitzenklasse in das Berner Oberland. Bei besten Wetterbedingungen konnten die Schweizer Teams von den Fans zu Bestleistungen angetrieben werden, was den Event zum vollen Erfolg machte. Die Organisation unter der Leitung von Ruedi Kunz verdient auch dieses Jahr ein besonders grosses Dankeschön. Sowohl das Schiedsrichterkader als auch die Beachvolleyball-Schiedsrichterkommission blieben unverändert, was zur deutlichen Stabilisierung der Leistungen beitrug. Zudem wurden alle Schiedsrichter*innen und Referee Delegates neu ausgerüstet. Die Kosten für das neue Equipment wurden von Swiss Volley und den einzelnen Schiedsrichter*innen zu gleichen Teilen übernommen..

Rückblick und Ausblick aus Sicht des Präsidenten

Die SSK macht sich stets Gedanken, wie wir die Schiedsrichterleistung optimieren können. Daher ist die in einem Zweijahresrhythmus stattfindende Klausurtagung sehr wichtig, wo einerseits neue Ideen formuliert und eine Rückschau auf die Umsetzung von Ideen aus den Vorjahren gemacht werden. Ich möchte daher auf einige mir wichtige Punkte eingehen.

Unterstützung durch neue Technologien:

- Seit einigen Jahren setzt Swiss Volley nun das eScoresheet in der NLA ein. Auf die Saison 2018/2019 wurde dies auch auf die NLB ausgeweitet. Diese Schiedsrichter*innen sollten die Möglichkeit haben, ebenfalls davon zu profitieren. Seit Beginn der Saison 2019/2020 werden die Spiele in der NLA mit Tablets für die ersten und zweiten Schiedsrichter*innen ausgetragen. Diese Tablets sind mit dem eScoresheet verbunden und zeigen den Schiedsrichter*innen immer die aktuellen Positionen, sowie die Anzahl der Time-Outs und Spielerwechsel. Es ist noch ein wenig früh, ein definitives Fazit zu ziehen, aber die ersten Erfahrungen waren durchwegs positiv.
- Aktuell kommen zwei Headsets von Swiss Volley regelmässig zum Einsatz. Ergänzt werden diese mit einem aus Liechtenstein, einem aus der Region Ticino e Moesa und zwei privaten Headsets im Besitze von Schiedsrichtern des Kaders. Vielen Dank all jenen, die ihre Infrastruktur Swiss Volley gratis zur Verfügung stellen.
- Die Kommunikation ist dank dem Einsatz eines Headsets viel besser als bei rein visuellem Austausch. Ich habe selber einige kritische Spielsituationen gesehen, in denen dank diesem Hilfsmittel der korrekte Entscheid ohne grosse Diskussionen zustande kam.
- Die SSK, die Beobachter*innen und die Schiedsrichter*innen haben Zugriff auf die Videoaufzeichnungen aller NLA und NLB Spiele. Die Qualität der Aufzeichnungen hat sich gegenüber den Vorjahren stark verbessert und diese Plattform wird nun rege genutzt. Daher ist sie sehr wertvoll für die Weiterentwicklung aller Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders. Zusätzlich haben nun einige Teams einen Livestream aufgeschaltet. Auch diese Bilder sind sehr hilfreich.

Der «Roundtable» zwischen den Coaches der NLA und den Schiedsrichter*innen ist 2019 leider nicht zu Stande gekommen. Auf Beginn der Meisterschaft 2020/2021 ist ein Neustart geplant. Wir haben zusammen mit der Swiss Volley League Konferenz einen Termin gefunden. Aus meiner Sicht ist die Kommunikation zwischen Coaches und Schiedsrichter*in-

nen eminent wichtig. Wir wollen unseren Sport als ein Team weiterentwickeln. Betreffend Motivation und Wertschätzung der Schiedsrichter*innen sind wir in ersten Diskussionen mit den Regionen. Wir sind da aber erst am Anfang unseres Weges. Auch die «Week-of-the-Referee» und die Initiative für das Ehrenamt hilft uns dabei. Speziell erwähnen möchte ich dabei das gelungene Video, das letztes Jahr auf der Swiss Volley Homepage aufgeschaltet wurde.

Dank

Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen in der SSK für die konstruktive und wertvolle Mitarbeit bedanken. Ein spezieller Dank gilt Evelyne Müller von der Swiss Volley Geschäftsstelle für die Unterstützung in allen administrativen Belangen. Ebenfalls einen grossen Dank gilt dem Zentralvorstand und der Geschäftsleitung von Swiss Volley, die stets ein offenes Ohr für die Belange der Schiedsrichter*innen haben. Ich freue mich auf die Herausforderungen in diesem und den nächsten Jahren.

Heinz Tschumi
Präsident SSK

2.6 Nachwuchskommission NKI

Personelles 2019

Die Kommission setzt sich 2019 wie folgt zusammen:

- Philippe Enkerli (Präsident)
- Friedrich Beerermann
- Matthias Lerch
- Christian Marbach
- Cornel Soïca
- Markus Graber
- Myriam Knutti

Von Swiss Volley:

- Jürg Zbinden
- Marco Fölmli
- Johannes Nowotny
- Lara Risch

Auch 2019 begleitete uns das neue Nachwuchskonzept von Swiss Volley. Durch die Inputs von verschiedener Seite konnte das Nachwuchskonzept weiter verbessert werden. Die ersten Stützpunkte und Fördervereine wurden ausgesucht und das Konzept wird langsam implementiert. Ende 2019 hat sich die NKI dem Thema der Ausbildungsentschädigung angenommen mit dem Ziel, ein System auszuarbeiten, das die Clubs fair entschädigt.

Der Modus der Nachwuchs-Schweizermeisterschaften (N-SM) hat sich etabliert, so dass die NKI ent-



schied, die im Pilotprojekt getestete Form dauerhaft zu übernehmen. Dabei wird laufend versucht, den Modus und die Abläufe zu verbessern, so dass wir die NSM für die Junior*innen und anderen Stakeholders interessant gestalten können.

Die themenspezifischen Sitzungen wurden weiter geöffnet, so dass die NKI den Puls der Volleyballwelt besser fühlen kann. So wurden für die neue Doppellizenzregelung die Regionalverbände sowie die Clubs eingeladen und angehört. Die NKI konnte danach mit bestem Wissen und Gewissen entscheiden. Ich möchte mich bei meinen Kommissionskolleginnen und Kommissionskollegen für die wertvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein grosser Dank gehört Lara Risch. Lara hat die NKI in allen Belangen unterstützt und leistet rund um die Nachwuchsmeisterschaften eine enorme Arbeit.

Philippe Enkerli
Mitglied NKI

2.7 Nachwuchskommission NKB

Die Kommission war 2019 wie folgt besetzt:

- Markus Graber (Präsident)
 - Barbara Volpe
 - Christine Betschart
 - Stefan Gut
 - Kurt Brunner
 - Philippe Enkerli
- Von Swiss Volley:
- Philippe Saxer
 - Michael Meyenberg
 - Tina Schläppi

Auf Ende August 2019 hat Christine Betschart den Ausstieg aus der NKB Kommission bekannt gegeben. In der vergangenen Saison 2019 wurden 240 Turniere in den Kategorien U21, U19, U17, U15 durchgeführt. Die Junioren-Schweizermeisterschaften (J-SM) wurden in Baden erfolgreich ausgetragen.

Die Zahl der Lizenzierten ist bei den Männern leicht gestiegen (396), bei den Frauen gleichbleibend (749). Im Sommer fanden an diversen Standorten für alle Kategorien und Niveaus erfolgreich Beachcamps statt.

Folgende Themen wurden im letzten Jahr in der NKB behandelt und werden auf 2020 umgesetzt:

- Neuer Turnier-Modus wird an einem Wochenende für alle Kategorien getestet
- Einsteiger-Turniere Optimierung (U15/U17)
- Es werden keine U21 Turniere mehr angeboten. In dieser Kategorie findet eine J-SM statt und die Gewinnerteams erhält eine Wild Card für die A-SM
- Reglementarische Anpassungen
- Coaching an allen Turnieren (inklusive J-SM)
- Coaching Befähigungskurse
- JBT-Turnierverteilung an die Regionen
- Vergabe der J-SM mit einem 2 Jahresvertrag an Luzern 2020/2021
- 2020 finden die J-SM vom 21. bis 23. August in Luzern (Lido) statt
- Aufstockung Sommer-Beachcamps

Vielen Dank an die Kommissionsmitglieder der NKB und der Geschäftsstelle für Ihre Arbeit.

Markus Graber
Präsident NKB

2.8 Trainerkommission Swiss Volley

Aktivitäten 2019

Im Rahmen der Übernahme der J+S-Ausbildungsverantwortung durch Swiss Volley im Jahr 2018, wurde die J+S Fachgruppe aufgelöst. Im Jahr 2019 fand nun die Einsetzung der Trainerkommission statt, die sich im November 2019 das erste Mal traf. Die Trainerkommission unterstützt die Trainerausbildung von Swiss Volley bei fachlichen Fragen, bringt Inputs und Rückmeldungen bezogen auf die Konzepte und Aktivitäten der Swiss Volley Trainerausbildung und auf die Inhalte und Strukturen von J+S Volleyball ein. Ausserdem behandelt die Trainerkommission Anträge im Trainerwesen. Im Jahr 2019 stand die Einsetzung der Kommission und der Abgleich der Erwartungen und Ideen der Kommissionsmitglieder im Vordergrund. Zusätzlich wurden erste Anträge behandelt und die aktuellen Projekte der Trainerausbildung von Swiss Volley geprüft.

Im Bereich J+S Jugendsport 2019 fanden in der Sportart 52 J+S Kaderbildungskurse statt. Darunter waren 22 Module Fortbildung Leiter und 13 Leiterkurse, in denen total 302 neue J+S Volleyball-Leitende ausgebildet wurden. Per Ende 2020 waren 3'675 Personen im Besitz einer gültigen J+S Anerkennung Jugendsport Volleyball und 665 Personen im Besitz einer gültigen J+S Anerkennung Volleyball Kindersport.

Der Expertenkurs fand 2019 mit zwei Kandidatinnen und einem Kandidaten statt, die den Kurs alle bestanden und die Expertenankennung erhielten. Die «Prüfung Leistungssport» (vormals Nachwuchstrainerprüfung) wurde von fünf Personen absolviert, wovon vier den Kurs bestanden.

Am Modul Fortbildung Experte stand neben einer Schulung im Bereich «Präsentationstechnik und Auftrittskompetenz» ein erster Austausch zur Neugestaltung der Grundausbildung im Vordergrund.

Im Bereich J+S Kindersport fanden im Jahr 2019 zwei Module Fortbildung Hauptsportart und ein Modul Fortbildung Sportart entdecken statt.

Zusätzlich zum J+S-Angebot hat Swiss Volley im Jahr 2019 verschiedene Verbandskurse angeboten, unter anderem das zweitägige Modul Scouting und Kurzlehrgänge in den Bereichen Beachvolleyball und Scouting. Ausserdem wurde die Organisation der Kurzlehrgänge «Technik Basics» durch die Regionalverbände initiiert.

Silvan Zindel
J+S Ausbildungsverantwortlicher Swiss Volley

Anne-Sylvie Monnet
Direktorin Volleyball Swiss Volley



3. Jahresrechnung

3.1 Beilage zum Jahresbericht 2019 – Finanzen

Inhalt

- Revisorenbericht T+R AG, Gümligen
- Bilanz per 31. Dezember 2019
- Betriebsrechnung 2019
Vergleich mit Vorjahr 2018 und Budget 2019
- Geldflussrechnung 2019
- Anhang 2019
 1. Details zur Bilanz und Betriebsrechnung
 2. Grundsätze Rechnungslegung
 3. Sachanlagespiegel
 4. Übrige Angaben
- Leistungsbericht 2019
- Bericht der Geschäftsprüfungsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an das Volleyballparlament von Swiss Volley, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) von Swiss Volley für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verband Swiss Volley vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des inter-

nen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die vorliegende Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 4. Februar 2020

T+R AG

Thomas Fankhauser
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener
Revisionsexperte

Beat Nydegger
dipl. Wirtschaftspüfer
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)



VON SPITZENSSPORT BIS TRAININGSORT

Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:
Mit unserem Gewinn von rund 380 Millionen
Franken unterstützen wir Jahr für Jahr
über 17'000 gemeinnützige Projekte
aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.
Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)

SWISSLOS
für eine reichere Schweiz

Bilanz per 31. Dezember 2019

Details		Rechnung 2019		Rechnung 2018	
Anhang			%		%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen		3'236'456	100.0	3'140'002	100.0
Flüssige Mittel	1.1	2'495'422	77.1	1'655'324	52.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.2	268'875	8.3	904'676	28.8
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.2	147'013	4.5	94'508	3.0
Warenvorräte	1.3	2	0.0	2	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzung		325'144	10.0	485'492	15.5
Anlagevermögen		97'712	100.0	112'470	100.0
Finanzanlagen	1.4	1'200	1.2	1'200	1.1
Mobile Sachanlagen	2.1	96'512	98.8	111'270	98.9
TOTAL AKTIVEN		3'334'168	100.0	3'252'472	100.0
PASSIVEN					
Kurzfristige Fremdkapital		2'638'979	100.0	2'559'020	100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.5	476'774	18.1	645'141	25.2
Passive Rechnungsabgrenzung		2'162'205	81.9	1'913'879	74.8
Verbandskapital		695'189	100.0	693'452	100.0
Freies Kapital		693'452	99.8	701'763	101.2
Jahresergebnis		1'737	0.2	-8'311	-1.2
TOTAL PASSIVEN		3'334'168	100.0	3'252'472	100.0

Betriebsrechnung 2019 / nach FER 21

Gesamterfolgsrechnung		Details			
		Anhang	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Budget 2019
			%	%	%
Beiträge der öffentlichen Hand		547'660	7.2	382'560	350'000
Beiträge privatrechtlicher Bereich		1'382'500	18.3	1'391'701	1'369'000
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		5'640'235	74.5	5'849'901	5'420'190
Betriebsertrag	1.6	7'570'395	100.0	7'624'162	7'139'190
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	1.7	-3'456'869	-45.7	-3'594'898	-3'240'385
Personalaufwand	1.8	-3'002'958	-39.7	-2'984'539	-2'993'420
Sachaufwand	1.9	-1'069'537	-14.1	-1'017'318	-880'286
Abschreibungen		-36'058	-0.5	-32'753	-32'600
Betriebsaufwand		-7'565'423	-99.9	-7'629'509	-7'146'690
Betriebsergebnis		4'973	0.1	-5'347	-7'500
Finanzertrag		437	0.0	650	500
Finanzaufwand		-2'666	0.0	-2'618	-2'000
Steuern		-1'007	0.0	-996	-1'000
Jahresergebnis (vor Veränderung des Organisationskapitals)		1'737	0.0	-8'311	-10'000
Veränderung des freien Kapitals		-1'737		8'311	10'000
Jahresergebnis (nach Veränderung des Organisationskapitals)		0	0.0	0	0

Geldflussrechnung 2019

in CHF

	2019	2018
Jahresergebnis	1'737	-8'311
<i>Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Abschreibungen Sachanlagen	36'058	32'753
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0	0
Buchgewinne-/verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	0	0
Zuweisung aus freiem Kapital an zweckgebundene Fonds	0	0
Rückzahlung aus zweckgebundenen Fonds in freies Kapital	0	0
Finanzaufwand	2'666	2'618
Finanzertrag	-437	-650
<i>Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:</i>		
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	583'297	-566'586
Zu-/Abnahme Vorräte	0	0
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	160'348	-32'067
Zu-/Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-168'367	107'499
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	248'326	45'513
Zu-/Abnahme Rückstellungen	0	0
Betriebliche Nettoeinnahmen	863'627	-419'231
Finanzaufwand	-2'666	-2'618
Finanzertrag	437	650
Total Geldflüsse aus Betriebstätigkeit	861'399	-421'199
<i>Geldflüsse aus Investitionstätigkeit:</i>		
Investitionen in Sachanlagen	-21'300	-10'827
Zu-/Abnahme Wertschriften	0	0
Total Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	-21'300	-10'827
Nettoveränderung des Fonds "Geld und geldnahe Mittel"	840'099	-432'026
Bestand Fonds "Geld und geldnahe Mittel" zu Beginn des Jahres	1'655'324	2'087'350
Nettoveränderung des Fonds "Geld und geldnahe Mittel"	840'099	-432'026
Bestand "Geld und geldnahe Mittel" am Ende des Jahres	2'495'422	1'655'324

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	2019	2018
Verbandskapital		
Freies Kapital		
Bestand am 1.1.	693'452	701'763
Jahresergebnis	1'737	-8'311
Freies Kapital per 31.12.	695'189	693'452
Total Verbandskapital (Organisationskapital)	695'189	693'452



© FIVB

GEMEINSAM

AN DIE SPITZE

FÖRDERN SIE
SCHWEIZER
SPORTTALENTE
JETZT SPENDEN!



SMS mit
«**Sporthilfe10**»
an **488** (CHF 10 pro SMS)

Spendenkonto
30-40-9

Anhang 2019

1. Details zur Bilanz und Erfolgsrechnung

	2019	%	2018	%
1.1 Flüssige Mittel	2'495'422	100.0	1'655'324	100.0
Kasse	6'413	0.3	6'003	0.4
Post	1'787'806	71.6	890'529	53.8
Post (Depositokonto)	10'015	0.4	10'015	0.6
Bank	691'188	27.7	748'776	45.2

	2019	%	2018	%
1.2 Forderungen aus Lieferungen/Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	415'888	100.0	999'184	100.0
Debitoren	318'875	76.7	954'676	95.5
Delkredere	-50'000	-12.0	-50'000	-5.0
Verrechnungssteuer	13	0.0	8	0.0
Vorauszgl. an Lieferanten	147'000	35.3	94'500	9.5

	2019	%	2018	%
1.3 Warenvorräte	2	100.0	2	100.0
Volleyshop	1	50.0	1	50.0
Schiedsrichter	1	50.0	1	50.0

	2019	%	2018	%
1.4 Finanzanlagen	1'200	100.0	1'200	100.0
Genossenschaftsanteilschein Raiffeisenbank Köniz	200	16.7	200	16.7
Genossenschaftsanteilschein IndoorSports	1'000	83.3	1'000	83.3

	2019	%	2018	%
1.5 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	476'774	100.0	645'141	100.0
Verbindlichkeiten (Kreditoren) allgemein	276'540	58.0	465'380	72.1
Quellensteuer	2'835	0.6	10'279	
Schiedsrichterspesen (Durchlaufkonto)	202'330	42.4	180'005	27.9
Guthaben MWST aus definitiver Abrechnung	-4'931	-1.0	-10'523	-1.6

Anhang 2019

1.6 Details zur Erfolgsrechnung (Betrieblicher Ertrag)

	Rechnung 2019	%	Rechnung 2018	%	Budget 2019	%
Betrieblicher Ertrag	7'570'395	100.0	7'624'162	100.0	7'139'190	100.0
Beiträge Mitglieder	2'747'885	36.3	2'746'046	36.0	2'805'000	39.3
Lizenzen Volleyball	2'563'840	33.9	2'559'090	33.6	2'627'000	36.8
Lizenzen Beachvolleyball	68'885	0.9	67'245	0.9	65'000	0.9
Jahresbeiträge Vereine	115'160	1.5	119'711	1.6	113'000	1.6
Beiträge öffentlicher Bereich	547'660	7.2	382'560	5.0	350'000	4.9
Bundesbeitrag	130'000	1.7	130'000	1.7	130'000	1.8
J + S Kursgelder	102'477	1.4	66'376	0.9	60'000	0.8
J+S Nachwuchsförderung	315'183	4.2	186'184	2.4	160'000	2.2
Beiträge privatrechtlicher Bereich	1'382'500	18.3	1'391'701	18.3	1'369'000	19.2
SOA Ausbildung & LS-Management	50'000	0.7	50'000	0.7	50'000	0.7
SOA Nachwuchs	435'000	5.7	435'000	5.7	435'000	6.1
SOA Elite	630'000	8.3	630'000	8.3	630'000	8.8
SOA Olympia	67'500	0.9	40'000	0.5	40'000	0.6
SOA Beitrag NLZ	150'000	2.0	150'000	2.0	150'000	2.1
SOA Verbandsentwicklung	50'000	0.7	50'000	0.7	50'000	0.7
SOA Grossanlass / Überschussbeteiligung	0	0.0	31'500	0.4	14'000	0.2
Sporthilfe Nachwuchskonzept 12 Bausteine	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Beiträge CEV/WEVZA	0	0.0	5'201	0.1	0	0.0
Werbeerträge	2'236'836	29.5	2'259'712	29.6	1'976'600	27.7
Sponsoring	380'904	5.0	521'595	6.8	314'000	4.4
Coop Beach Tour	833'000	11.0	798'000	10.5	798'000	11.2
Coop Beach Tour Förderbeiträge	37'500	0.5	37'000	0.5	0	0.0
Sponsoring Gegenrechnung	985'432	13.0	903'117	11.8	864'600	12.1
Erträge aus Veranstaltungen	332'015	4.4	324'698	4.3	307'500	4.3
Teilnahme- und Einschreibgebühren	114'198	1.5	116'141	1.5	111'000	1.6
Bussen	48'955	0.6	57'280	0.8	32'000	0.4
Spielertransfers	62'300	0.8	60'189	0.8	66'000	0.9
Zuschauereintritte	46'632	0.6	35'260	0.5	40'500	0.6
Gebühren auf Lizenzen und Bussen	11'750	0.2	13'690	0.2	15'000	0.2
Werbegebühren	45'543	0.6	38'812	0.5	40'000	0.6
Durchführungsrechte	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Übrige Gebühren	2'637	0.0	3'326	0.0	3'000	0.0
Erträge Aus- und Weiterbildung	28'648	0.4	32'211	0.4	5'000	0.1
Ertrag Ausbildungskurse und Lager	28'648	0.4	32'211	0.4	5'000	0.1
Diverse betriebliche Erträge	294'851	3.9	487'234	6.4	326'090	4.6
Volleyshop	48'117	0.6	40'870	0.5	58'000	0.8
Schiedsrichter-Artikel und -Tenues	19'564	0.3	20'217	0.3	20'000	0.3
Inserate	21'047	0.3	8'655	0.1	7'350	0.1
Spenden/Gönnerbeiträge	16'729	0.2	13'545	0.2	0	0.0
Vermietung Hallenboden	4'000	0.1	25'135	0.3	12'200	0.2
Ertrag aus Weiterverrechnung	98'591	1.3	263'937	3.5	0	0.0
Sonstiger Ertrag	87'059	1.1	116'888	1.5	233'540	3.3
Ertragsminderungen/Debitorenverluste	-255	0.0	-2'014	0.0	-5'000	-0.1

Anhang 2019

1.7 Details zur Erfolgsrechnung

(Spartenaufwand Spitzensport / Nachwuchsleistungs- und Breitensport)

		Rechnung 2019	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Beachvolleyball	Spitzensport	-1'007'015	-985'949	-878'895	-863'963	-861'331	-762'175	-997'543
	Nachwuchs-/+	-515'107	-484'737	-410'705	-551'784	-496'582	-523'678	-411'977
	Breitensport Spielbetrieb	-685'516	-740'408	-648'000	-740'478	-732'157	-744'307	-728'849
Beachvolleyball		-2'207'638	-2'211'095	-1'937'600	-2'156'225	-2'090'070	-2'030'160	-2'138'369
Indoor Männer	Spitzensport	-315'497	-391'800	-351'585	-312'698	-308'069	-311'496	-104'251
	Nachwuchs-/+ Breitensport	-526'400	-628'777	-557'743	-675'358	-540'699	-585'743	-311'838
Indoor Männer		-841'897	-1'020'578	-909'328	-988'055	-848'768	-897'239	-416'089
Indoor Frauen	Spitzensport	-454'308	-394'639	-542'320	-341'229	-305'175	-317'732	-236'526
	Nachwuchs-/+ Breitensport	-559'007	-664'939	-580'893	-689'310	-625'089	-606'719	-531'737
Indoor Frauen		-1'013'315	-1'059'578	-1'123'213	-1'030'540	-930'264	-924'450	-768'263
Indoor (Frauen+Männer)		-1'855'212	-2'080'156	-2'032'540	-2'018'595	-1'779'032	-1'821'690	-1'184'351
Spielbetrieb Indoor		-716'780	-660'589	-606'139	-603'507	-550'562	-560'471	-440'893
Total Spitzensport		-1'776'821	-1'772'388	-1'772'800	-1'517'890	-1'474'576	-1'391'403	-1'338'320
Total Nachwuchs-/+Breitensport		-1'600'513	-1'778'454	-1'549'340	-1'916'452	-1'662'369	-1'716'140	-1'255'551
Spielbetrieb (Beachvolley+Indoor)		-1'402'296	-1'400'997	-1'254'139	-1'343'985	-1'282'719	-1'304'779	-1'169'742
Gesamttotal Sportaufwand		-4'779'630	-4'951'839	-4'576'279	-4'778'326	-4'419'664	-4'412'321	-3'763'613
Umlage Trainer- / Betreuerentschäd. in Personalaufwand		1'322'761	1'356'941	1'335'894	1'194'263	1'194'263	1'042'436	949'816
Entrichtete Beiträge/Zuwendungen		-3'456'869	-3'594'898	-3'240'385	-3'584'063	-3'225'401	-3'369'885	-2'813'796

Anhang 2019

1.8 Details zur Erfolgsrechnung (Personalaufwand)

1.9 Details zur Erfolgsrechnung (Sach-, Informatik-, Repräsentations- und Werbeaufwand)

	Rechnung 2019	%	Rechnung 2018	%	Budget 2019	%
Personalaufwand	-3'002'958	100.0	-2'984'539	100.0	-2'993'420	100.0
Trainer- / Betreuerentschädigungen	-1'322'761	44.0	-1'356'941	45.5	-1'335'894	44.6
Lohnaufwand Geschäftsstelle	-1'118'532	37.2	-1'077'233	36.1	-1'104'257	36.9
Sozialversicherungsaufwand	-357'505	11.9	-344'025	11.5	-334'519	11.2
Aufwand Organe und Kommissionen	-86'031	2.9	-78'063	2.6	-81'750	2.7
Übriger Personalaufwand	-118'130	3.9	-128'277	4.3	-137'000	4.6

1.9 Details zu Erfolgsrechnung

	Rechnung 2019	%	Rechnung 2018	%	Budget 2019	%
Sachaufwand	-1'069'537	100.0	-1'017'318	100.0	-880'286	100.0
Handelswarenaufwand (Volleyshop+Schiedsrichter)	-52'641	4.9	-59'946	5.9	-58'500	6.6
Mietaufwand	-103'808	9.7	-101'421	10.0	-107'004	12.2
URE Büromobiliar/Büromaschinen/IT	-6'113	0.6	-5'241	0.5	-4'500	0.5
URE Fahrzeuge	-128'463	12.0	-111'179	10.9	-107'500	12.2
Versicherungsaufwand, Gebühren	-11'910	1.1	-8'387	0.8	-8'800	1.0
Verwaltungsaufwand	-114'030	10.7	-110'994	10.9	-104'508	11.9
Informatikaufwand	-213'443	20.0	-279'609	27.5	-224'500	25.5
Repräsentations- und Werbeaufwand	-355'893	33.3	-271'458	26.7	-191'750	21.8
MWST Vorsteuerabzug / Übriger Betriebsaufwand	-83'236	7.8	-69'083	6.8	-73'224	8.3

	Rechnung 2019	%	Rechnung 2018	%	Budget 2019	%
Detail Informatikaufwand	-2'13'443	100.0	-2'79'609	100.0	-224'500	100.0
Wartung / Hotline EDV Software	-57'519	26.9	-54'429	19.5	-55'000	24.5
Wartung / Hotline EDV Hardware	-13'339	6.2	-13'892	5.0	-15'000	6.7
Datenbank (MyVolley, MyBeach, E-Learning etc.)	-99'936	46.8	-172'765	61.8	-112'000	49.9
Videosharing Vereine / DataVolley / E-Scoring	-24'947	11.7	-23'216	8.3	-26'000	11.6
Internet/Datenleitungen/Serverhosting	-17'703	8.3	-15'306	5.5	-16'500	7.3

	Rechnung 2019	%	Rechnung 2018	%	Budget 2019	%
Detail Repräsentations- und Werbeaufwand	-3'55'893	100.0	-2'71'458	100.0	-191'750	100.0
Kommunikationsaufwände	-37'930	10.7	-38'054	14.0	-34'650	18.1
Vertriebskosten	-5'199	1.5	-2'541	0.9	-3'500	1.8
Marketing-, Sponsoring-Aktionen	-10'586	3.0	-16'332	6.0	-12'000	6.3
Beraterhonorare	-12'000	3.4	0	0.0	0	0.0
Events Kundenbindungen	-24'002	6.7	-24'595	9.1	-30'000	15.6
Medien (Sporttv.ch)	-215'025	60.4	-129'779	47.8	-39'800	20.8
Werbedrucksachen, Werbematerial	-20'952	5.9	-10'990	4.0	-28'800	15.0
Homepage/Resultatdienst	-30'200	8.5	-39'667	14.6	-33'500	17.5
Werberberatung/Marktanalysen/Presseschau	0	0.0	-9'500	3.5	-9'500	5.0

Anhang 2019

2. Zusammenfassung der Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER 21 im Auftrag von Swiss Olympic Association. Diese basieren in der Regel auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes. In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage von Swiss Volley zuverlässig beurteilt werden kann.

Konsolidierungskreis

Swiss Volley hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, die sie durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise unter einheitlicher Leitung zusammenfasst.

Umrechnung von Fremdwährungen

Keine Fremdwährungen per Bilanzstichtag.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti.

Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Sachanlagen

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter wurden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen wurde aufgrund der Abschreibungsverordnung Kanton Bern, berechnet, die maximal möglichen Sätze sind:

EDV Hardware	Nutzungsdauer 3–5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	Nutzungsdauer 10 Jahre
Fahrzeuge	Nutzungsdauer 10 Jahre

Die Aktivierungsgrenze beträgt 3000 Franken.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist.

Steuern

Swiss Volley wurde im Kanton Bern per 1.1.2003 steuerpflichtig, als juristische Person.

Bern, 31. Dezember 2019

Anhang 2019

3. Sachanlagespiegel

3.1 Mobile Sachanlagen

Anschaffungskosten	Sportliche		IT		Total mobile Sachanlagen
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Bestand am 31. Dezember 2018	11'375	65'209	124'350	11'898	212'832
Zugänge	0	6'400	14'900	0	21'300
Abgänge	0	0	0	0	0
Bestand am 31. Dezember 2019	11'375	71'609	139'250	11'898	234'132

Kumulierte Abschreibungen	Sportliche		IT		Total mobile Sachanlagen
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Bestand am 31. Dezember 2018	8'248	29'819	51'598	11'897	101'562
Abschreibungen	1'375	6'834	27'850	0	36'058
Abgänge	0	0	0	0	0
Bestand am 31. Dezember 2019	9'623	36'652	79'448	11'897	137'620

Nettobuchwert	Sportliche		IT		Total mobile Sachanlagen
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Am 31. Dezember 2018	3'127	35'390	72'752	1	111'270
Am 31. Dezember 2019	1'752	34'957	59'802	1	96'512

Brandversicherungswert 31.12.2019	500'000.00
--	-------------------

4. Übrige Angaben

	Rechnung 2019	Rechnung 2018
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)	< 50	< 50
Bürgschaften	Keine	Keine
Garantieverpflichtungen	Keine	Keine
Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter	Keine	Keine
Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen	Keine	Keine
Leasingverbindlichkeiten	Fr. 73'789	Fr. 168'437
Verbandsbeiträge Bundesamt für Sport	Fr. 180'000	Fr. 180'000
Verbandsbeiträge Sport-Toto-Gesellschaft	Fr. 1'252'500	Fr. 1'225'000
Langfristige Mietverträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten		
Mietvertrag bis 31.12.2020; Jahresmiete CHF 47'000		
Mietvertrag bis 31.10.2026; Jahresmiete CHF 83'000		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung Es handelt sich um einen Vorsorgeplan bei der Swiss Life AG. Es besteht keine Über- oder Unterdeckung. Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand beträgt:	Keine Fr. 139'777	Keine Fr. 127'445
Gesamtbetrag der Entschädigungen an:		
Zentralvorstand	Fr. 16'600	Fr. 17'817
Geschäftsleitung (inkl. Junior-GL)	Fr. 651'781	Fr. 678'527

Leistungsbericht 2019

Zweck / Organisation des Verbandes

Auszug aus dem Leitbild:

Swiss Volley ist der Schweizerische Fachverband für Volleyball. Hauptziel von Swiss Volley ist die Verbreitung und Förderung von Volleyball im Breiten- und Spitzensport sowie die Steigerung seines Stellenwertes in der Öffentlichkeit. Die Position als zweitgrösster Teamsportverband der Schweiz soll behauptet werden. Swiss Volley versteht sich gleichzeitig als Organisator, Dienstleister und Interessenvertreter für seine Mitglieder. Swiss Volley fördert insbesondere Produkte,

die «verkaufbar» sind und/oder der Basis zugute kommen. Swiss Volley steht neuen Trends und Entwicklungen im Volleyball positiv gegenüber. Der Verband engagiert sich auf nationaler und internationaler Ebene für innovative Konzepte und Spielformen. Swiss Volley setzt sich für Sportethik und Fairplay ein und bekämpft die Verwendung von Dopingmitteln. Swiss Volley nimmt Stellung zu gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Fragen und Problemen, welche sich unmittelbar auf die Verbandstätigkeit und die Ausübung und Entwicklung des Volleyballs auswirken.

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit	Beschäftigungsgrad
Willi	Nora	Präsidentin	– 31.12.2022	–
Hominal	Bernard	Vizepräsident	– 31.12.2022	–
Addiechi	Federico	Mitglied	– 31.12.2022	–
Cantieni	Roman	Mitglied	– 31.12.2022	–
Frey	Deborah	Mitglied	– 31.12.2022	–
Joos	Dominik	Mitglied	– 31.12.2022	–
Stückelberger	Balz	Mitglied	– 31.12.2022	–

Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Augsburger	Werner	Direktor	01.04.2012	100%
Deubelbeiss	Martin	Leiter Finanzen	01.06.2013	100%
Monnet	Anne-Sylvie	Leiterin Sport	01.11.2003	100%
Raffaelli	Alessandro	Leiter Sportbetrieb	26.09.2012	100%
Saxer	Philippe	Leiter Sport	01.06.2006	100%

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Swiss Volley

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Balduzzi	Luca	Administration	01.11.2017	80%
Flühmann	Leonie	Auszubildende	01.08.2019	80%
Fölmli	Marco	Nachwuchsverantwortlicher	01.05.2014	50%
Gugger Suter	Ursula	Administration	01.06.2018	90%
Gloor	Harald	Trainerausbildung	01.01.2018	30%
Hagenbuch	Niklaus	Administration	01.09.2017	80%
Keller	Senta	Praktikantin	01.09.2019	100%
Meyenberg	Michael	Nachwuchsverantwortlicher	01.08.2015	100%
Müller-Maurer	Evelyne	Administration	01.06.2000	30%
Nowotny	Johannes	Nachwuchsverantwortlicher	01.05.2014	80%
Nydegger	Joël	Administration	01.10.2013	100%
Risch	Lara	Administration	01.04.2017	100%
Schläppi	Tina	Administration	01.04.2016	100%
Seger	Till	Auszubildender	01.08.2019	80%
Spychiger	Karin	Administration	01.03.2006	40%
Théodoloz	Noémie	Administration	01.06.2014	100%
Zbinden	Jürg	PL Kids Volleyball	01.10.2012	20%
Zindel	Silvan	Trainerausbildung	01.01.2018	100%

Trainer Swiss Volley

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Aime	Emanuele	Scout M	seit 2017	Aktivitätstage
Andrey	Pascal	Trainer NLZ	seit 2016	Aktivitätstage
Balsamo	Dario	Trainer	seit 2015	Aktivitätstage
Beck	Sebastian	Trainer NLZ – F	01.03.2006	100%
Beeler	Marco	Trainer	seit 2015	Aktivitätstage
Dieckmann	Christoph	Trainer NLZ – F	01.11.2012	65%
Egger	Markus	Trainer NLZ – H	01.05.2014	100%
Fölmli	Marco	Trainer	seit 2014	50%
Gabathuler	Philipp	Trainer NLZ – F	01.01.2018	100%
Gloor	Harald	Scout F	seit 2017	Aktivitätstage
Karl	Florian	Trainer NLZ – F	01.01.2014	100%
Kupferschmied	Elisabeth	Physiotherapeutin F	seit 2018	Aktivitätstage
Lienhard	Vera	Trainerin	seit 2019	Aktivitätstage
Lippuner	Timo	Trainer	seit 2014	50%
Milanez	Denis	Trainer NLZ NW	01.05.2019	100%
Motta	Mario	Trainer	seit 2017	Aktivitätstage
Nowotny	Johannes	Trainer	seit 2011	20%
Pezzoli	Luigi	Trainer	seit 2017	Aktivitätstage
Pauli	Mélanie	Trainerin	seit 2011	Aktivitätstage
Schreier	Jürgen	Trainer	seit 2014	Aktivitätstage
Strohm	Frieder	Scout F	seit 2015	50%
Suter	Michael	Trainer NLZ – H	seit 2013	100%
Zürcher	Bruno	Trainer	seit 2013	Aktivitätstage

Revisionsstelle

Übernahme Mandat 1.1.2003 – Gewählt bis 31.12.2021
T&R AG, Gümligen
Beat Nydegger, dipl. Wirtschaftsprüfer, Partner

Geschäftsprüfungsstelle

Name	Vorname	Funktion	Amtsduer
Schmutz	Stefan	Präsident	– 31.12.2020
Racine	Marc-André	Mitglied	– 31.12.2020
Thommen	Stefan	Mitglied	– 31.12.2020

3.2 Bericht der Geschäftsprüfungsstelle von Swiss Volley

zu Handen der Parlamentstagung 2020

Entsprechend dem uns erteilten Mandat hat die Geschäftsprüfungsstelle im Jahr 2019 die Abwicklung der Verbandstätigkeit von SwissVolley kritisch überprüft. Unseren Auftrag haben wir entsprechend den statutarischen Bestimmungen und der Geschäftsprüfungsordnung unabhängig ausgeführt.

Die Geschäftsprüfungsstelle traf sich zu zwei Sitzungen auf der Geschäftsstelle in Bern. Diese fanden teilweise im Beisein von Herrn Bernhard Hominal als Vertreter des Zentralvorstandes statt. Schwerpunkt der Sitzungen bildete jeweils die Prüfung und Bewertung der uns vorgelegten Finanzberichte. Daneben wurde die Geschäftsprüfungsstelle laufend über die Verbandstätigkeit orientiert.

Gestützt auf die vorgenommenen Prüfungen können wir der Parlamentstagung wie folgt Bericht erstatten:

- Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1737.– ab. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 10 000.–. Das Verbandskapital beträgt nach Gutschrift dieses Jahresgewinns per 31. Dezember 2019 von Fr. 695 189.–.
- Soweit in einzelnen Posten wesentliche Abweichungen vom Budget zu verzeichnen waren, haben dies die Geschäftsstelle und der Zentralvorstand aufgrund der laufend vorgenommenen Projektion frühzeitig erkannt. Die wesentlichen Abweichungen wurden der Geschäftsprüfungsstelle an den Sitzungen transparent dargelegt und im Detail begründet.
- Der Rechnungsabschluss des Geschäftsjahres 2019 wurde von einer externen Revisionsstelle geprüft. In ihrem Bericht vom 4. Februar 2020 bestätigt die T+R AG, dass sie bei der Revision auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus welchen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, den Statuten sowie den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften entspricht.
- Die Geschäftsprüfungsstelle hat sich durch Einsichtnahme in die Protokolle der Sitzungen des Zentralvorstandes auch über die weitere Verbandstätigkeit orientieren lassen. Über Geschäfte von erheblicher Tragweite hat uns die Geschäftsstelle zudem laufend informiert und konsultiert. Punktuell wurden zudem wichtige vom Verband abgeschlossene Verträge einer Prüfung unterzogen.
- Das Projekt Volley IT wird im Auftrag der Geschäftsprüfungsstelle von einer spezialisierten Projekt-

aufsicht begleitet. Mit Bericht vom 21. November 2019 bewertet die Projektaufsicht das Projekt für SwissVolley weder zeitlich noch finanziell als kritisch.

- Sämtliche von der Geschäftsprüfungsstelle einverlangten Auskünfte über den ordentlichen Geschäftsgang oder über einzelne Geschäfte wurden vom Zentralvorstand und der Geschäftsleitung fachkompetent erteilt.
- Im Rahmen unserer Tätigkeit sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, welche eine umfassende Prüfung im Sinne von Art. 9 Abs. 3 der Geschäftsprüfungsordnung nahegelegt hätten.

Wir sind somit der Auffassung, dass die Verbandstätigkeit korrekt im Rahmen der Statuten, Reglemente und Beschlüsse der zuständigen Organe abgewickelt wurde. Wir empfehlen der Parlamentstagung die Genehmigung der Jahresrechnung 2019.

Abschliessend danken wir dem Vertreter des Zentralvorstandes, Herrn Bernhard Hominal, sowie der Geschäftsleitung von Swiss Volley, Herrn Werner Augsburger, Herrn Philippe Saxer und Herrn Martin Deubelbeiss, für die sorgfältige Arbeit sowie die fachkompetenten Erläuterungen anlässlich unserer Sitzungen.

Thun, 9. April 2020

Für die Geschäftsprüfungsstelle:



Stefan Schmutz, Präsident

4. Anhang Statistiken

4.1 Lizenzen/Vereine ab 1969

Saison	Lizenzen	Vereine	Passivmitglieder-	Erhöhung	Vereine
Saison	Licences	Clubs	Membres passifs	Augmentation	Clubs
1969/70	1'803	81			
1970/71	2'717	129		50.69%	59.26%
1971/72	3'780	155		39.12%	20.16%
1972/73	5'374	228		42.17%	47.10%
1973/74	6'935	316		29.05%	38.60%
1974/75	9'313	372		34.29%	17.72%
1975/76	11'388	449		22.28%	20.70%
1976/77	13'102	510		15.05%	13.59%
1977/78	14'921	572		13.88%	12.16%
1978/79	16'800	628		12.59%	9.79%
1979/80	18'537	651		10.34%	3.66%
1980/81	20'369	671		9.88%	3.07%
1981/82	21'954	706		7.78%	5.22%
1982/83	23'217	728		5.75%	3.12%
1983/84	24'155	733		4.04%	0.69%
1984/85	25'793	750		6.78%	2.32%
1985/86	26'614	762		3.18%	1.60%
1986/87	27'678	781		4.00%	2.49%
1987/88	27'893	785		0.78%	0.51%
1988/89	28'640	784		2.68%	-0.13%
1989/90	35'438	778		23.74%	-0.77%
1990/91	36'871	752	13'784	42.94%	-3.34%
1991/92	37'967	774	13'390	1.39%	2.93%
1992/93	38'609	766	14'132	2.69%	-1.03%
1993/94	39'713	761	15'232	4.18%	-0.65%
1994/95	40'582	766	14'920	1.01%	0.66%
1995/96	39'925	770	15'610	0.06%	0.52%
1996/97	44'418	769	15'200	7.35%	-0.13%
1997/98	45'543	767	15'268	2.00%	-0.26%
1998/99	44'559	754	15'310	-1.55%	-1.69%
1999/00	39'738	687	15'400	-7.90%	-8.89%
2000/01	41'726	661	15'500	3.79%	-3.78%
2001/02	30'855	652	15'300	-19.35%	-1.36%
2002/03	29'203	645	15'000	-4.23%	-1.07%
2003/04	30'025	656	15'000	1.86%	1.71%
2004/05	31'623	660	15'000	3.55%	0.61%
2005/06	34'485	611	15'000	6.14%	-7.42%
2006/07	35'201	660	15'000	1.45%	8.02%
2007/08	35'422	569	15'000	0.44%	-13.79%
2008/09	34'906	568	15'000	-1.02%	-0.18%
2009/10	35'075	543	15'000	0.34%	-4.40%
2010/11	34'711	544	15'000	-0.73%	0.18%
2011/12	34'866	523	15'000	0.31%	-3.86%
2012/13	35'641	522	15'000	1.55%	-0.19%
2013/14	35'371	510	15'000	-0.53%	-2.30%
2014/15	35'199	503	15'000	-0.34%	-1.37%
2015/16	38'259	499	15'000	6.10%	-0.80%
2016/17	41'959	485	15'000	6.95%	-2.81%
2017/18	44'056	480	15'000	3.68%	-1.03%
2018/19	44'869	471	15'000	1.38%	-1.88%
2019/20	44'590	471	15'000	-0.47%	0.00%



4.2 Entwicklung der Lizenzzahlen

SV Region/Region	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Abs.	rel.
Neuenburg/Neuchâtel	1'459	1'567	825	774	766	791	819	872	928	912	910	884	863	964	932	926	858	867	866	846	811	-35	-4.1%
Tessin/Ticino	804	921	562	584	735	782	1'067	1'232	1'253	1'190	1'179	1'080	1'056	1'007	924	953	812	834	847	757	813	56	7.4%
Wallis/Valais	1'334	1'435	1'045	1'007	1'092	1'146	1'147	1'384	1'510	1'490	1'501	1'515	1'462	1'425	1'417	1'330	1'255	1'147	1'153	1'126	1'190	64	5.7%
GSGL	2'242	2'201	1'607	1'588	1'635	1'567	1'572	1'580	1'548	1'546	1'509	1'519	1'402	1'355	1'339	1'222	1'145	1'162	1'197	1'252	1'276	24	1.9%
Jura-Seeland	1'246	1'366	1'069	884	852	842	812	823	1'194	1'284	1'267	1'116	1'100	1'146	1'136	1'182	1'175	1'317	1'298	1'271	1'300	29	2.3%
Genf/Genève	1'796	1'686	782	680	699	700	851	1'004	962	1'003	1'031	1'025	969	1'049	1'015	986	1'068	1'146	1'292	1'272	1'317	45	3.5%
Freiburg/Fribourg	2'330	2'476	1'902	1'897	1'862	1'951	2'130	2'173	2'177	1'625	2'114	2'120	2'045	1'973	1'866	1'818	1'819	1'847	1'823	1'802	1'861	59	3.3%
Waadt/Vaud	2'561	2'787	2'241	2'037	2'049	2'058	2'231	2'188	2'138	2'233	2'294	2'212	2'245	2'130	2'114	2'013	2'022	2'056	2'122	2'058	1'918	-140	-6.8%
Basel/Bâle	3'256	3'398	2'612	2'544	2'612	2'517	2'745	2'644	2'591	2'722	2'642	2'449	2'381	2'260	2'220	2'221	2'176	2'307	2'386	2'319	2'389	70	3.0%
Zürich	3'098	3'168	2'628	2'431	2'657	2'628	2'618	2'815	2'828	2'803	2'739	2'661	2'562	2'542	2'493	2'512	2'464	2'628	2'660	2'666	2'732	66	2.5%
Nordostschweiz / Suisse du Nord-Est	3'278	3'636	2'628	2'544	2'498	2'422	2'767	2'721	2'886	2'830	2'908	2'913	2'682	2'683	2'741	2'752	2'679	2'705	2'814	2'711	2'774	63	2.3%
Aargau/Argovie	4'515	5'038	3'479	3'153	3'227	3'103	3'529	3'482	3'293	3'255	3'183	3'180	3'107	3'212	3'356	3'322	3'384	3'341	3'341	3'485	3'609	124	3.6%
Innerschweiz/Suisse centrale	4'883	5'199	3'854	3'549	3'684	3'667	4'075	4'087	4'125	4'106	4'157	4'150	4'043	4'056	3'979	3'757	3'769	3'787	3'884	3'866	3'899	33	0.9%
Bern Solothurn / Berne Soleure	9'398	10'237	7'333	6'702	6'911	6'770	7'504	7'569	7'418	7'361	7'340	7'330	7'150	7'268	7'335	7'079	7'153	7'128	4'602	4'229	4'118	-111	-2.6%
Beachlizenzen/ licences beach						2'038	2'801	2'755	2'479	2'539	2'529	2'494	2'185	2'107	2'226	2'234	2'290	2'357	2'518	2'644	2'722	78	3.0%
Beachvolley Easy League									346	678	476	347	320	258	209	147	118	138				20	16.9%
Open Beachvolley League															623	649	603	0	0	0	0	0	0.0%
Indoor Easy League																						-135	-3.2%
Indoor Schreiberlizenzen / licences de marqueurs													1'152	2'506	2'697	3'249	3'297	3'977	3'981	4'232	4'097	-589	-7.2%
Total	46'906	49'487	36'286	34'008	35'074	36'442	39'959	40'597	40'663	40'642	40'301	39'921	39'971	40'936	40'840	40'460	43'593	47'240	44'056	44'869	44'590	-279	-0.6%

4.3 Art der Lizenz pro Region/Stimmverteilung

SV Region	SV Région	Stimmen/ Voix	Beach	DN	DR	J	U15/U16	M13	KV	LN	RL	LP	Schiri	Trainer T	Trainer TA	Trainer TB	Trainer TC	Trainer TLEN	Trainer TLER	Total
				DN	DR	J	M15/M16	M13	KV	LN	LR	LP	Arbitre	Entrain.	Entrain.	Entrain.	Entrain.	Entrain.	Entrain.	Total
Neuenburg / Neuchâtel		1		9	16	132	79	94	41	72	291	1	46	13	6	2	6	0	3	811
Tessin / Ticino		1		7	38	130	132	35	0	73	311	0	39	27	2	9	3	6	1	813
Wallis / Valais		1		9	9	259	92	164	27	79	454	1	49	25	5	6	9	0	2	1'190
GSGL		1		17	24	156	76	42	99	91	629	2	93	17	16	5	6	3	0	1'276
Jura-Seeland		1		6	15	179	84	88	132	65	640	1	52	20	6	1	9	0	2	1'300
Genf / Genève		1		20	32	314	180	177	97	93	275	0	71	40	4	10	4	0	0	1'317
Freiburg / Fribourg		2		13	4	403	111	74	64	49	969	2	102	46	4	8	11	0	1	1'861
Waadt / Vaud		2		2	11	517	50	34	26	73	978	1	157	37	7	8	13	2	2	1'918
Basel / Bâle		2		11	30	303	216	218	131	117	1'158	2	127	45	15	7	9	0	0	2'389
Zürich		3		2	15	547	146	120	83	112	1'502	5	116	39	6	4	20	4	11	2'732
Nordostschweiz / Suisse du Nord-Est		3		19	32	591	241	115	22	181	1'338	5	134	40	17	14	18	1	6	2'774
Aargau / Argovie		4		8	32	756	240	263	117	163	1'718	4	138	111	8	13	35	2	1	3'609
Innerschweiz / Suisse centrale		4		6	23	999	451	359	163	98	1'558	2	134	60	9	16	19	1	1	3'899
Bern Solothurn / Berne Soleure		4		18	47	737	241	181	81	245	2'207	3	165	131	9	18	31	0	4	4'118
Beachlizenzen / licences beach																				2'722
Beachvolley Easy League																				138
Indoor Easy League																				4'097
Indoor Schreibernenzen / licences de marqueurs																				7'626
Total		30	2'860	147	328	6'023	2'339	1'964	1'083	1'511	14'028	29	1'423	651	114	121	193	19	34	44'590

Neue Stimmverteilung ab 01.01.2020 aufgrund der Lizenzzahlen Saison 18/19
Nouvelle répartition des voix dès le 01 janvier 2020 sur la base du nombre de licences de la saison 18/19

4.4 Lizenzen nach Region/Geschlecht/Lizenzart

Lizenzart Sortes de licences	Frauen Femmes	Männer Hommes	Total	Index VJ		
				Total	Frauen	Männer
Doppellizenz/licences double DN	86	61	147	111.4%	100.0%	132.6%
Doppellizenz/licences double DR	232	96	328	91.1%	107.4%	66.7%
Junioren/juniors J	5'244	779	6'023	98.3%	97.2%	105.8%
U15/U16 // M15/M16	1'897	442	2'339	120.7%	121.3%	118.2%
U13 / M13	1'585	379	1'964	102.3%	103.1%	99.0%
KidsVolley	777	306	1'083	94.2%	96.0%	89.7%
Nationalliga NL/ligue nationale LN	779	732	1'511	97.1%	100.0%	94.2%
Regionalliga RL/ligue régionale LR	9'839	4'189	14'028	99.2%	99.7%	98.1%
Pendler PL / licences pendulaires	11	18	29	111.5%	100.0%	120.0%
Schreiberlizenz SL/ licences de marqueurs	5'724	1'902	7'626	92.8%	91.2%	98.2%
Schiedsrichter SR/arbitres	785	638	1'423	95.8%	96.4%	95.1%
Trainer T / entraîneur T	401	250	651	137.6%	180.6%	99.6%
Trainer TA / entraîneurs TA	11	103	114	99.1%	110.0%	98.1%
Trainer TB / entraîneurs TB	29	92	121	140.7%	107.4%	155.9%
Trainer TC / entraîneurs TC	71	122	193	129.5%	142.0%	123.2%
Trainer TLEN / entraîneurs TLEN	5	14	19	380.0%	500.0%	350.0%
Trainer TLER / entraîneurs TLER	13	21	34			
Beachlizenzen / licences beach	1'532	1'190	2'722	103.0%	102.7%	103.3%
Beach Volley Easy League			138	116.9%		
Indoor Easy League			4'097	96.8%		
Total	29'021	11'334	44'590	99.4%	99.5%	99.8%

SV Region SV Région	Frauen Femmes	Männer Hommes	Lizenzen Licences	Index VJ		
				Total	Frauen	Männer
Genf/Genève	877	440	1'317	103.5%	103.4%	103.8%
Waadt/Vaud	1207	711	1'918	93.2%	95.4%	89.7%
Wallis/Valais	972	218	1'190	105.7%	105.5%	106.3%
Neuenburg/Neuchâtel	593	218	811	95.9%	98.0%	90.5%
Jura-Seeland	956	344	1'300	102.3%	104.9%	95.6%
Freiburg/Fribourg	1438	423	1'861	103.3%	103.3%	103.2%
Bern-Solothurn/Berne-Soleure	3128	990	4'118	97.4%	99.2%	92.1%
Basel/Bâle	1737	652	2'389	103.0%	103.8%	100.9%
Aargau/Argovie	2686	923	3'609	103.6%	103.7%	103.2%
Innerschweiz/Suisse centrale	3003	896	3'899	100.9%	100.4%	102.5%
Zürich	1776	956	2'732	102.5%	98.9%	109.8%
Nordostschweiz / Suisse du Nord-Est	1881	893	2'774	102.3%	104.4%	98.1%
GSGL	835	441	1'276	101.9%	103.5%	99.1%
Tessin/Ticino	676	137	813	107.4%	107.0%	109.6%
Beachlizenzen/licences beach	1'532	1'190	2'722	103.0%	102.7%	103.3%
Beach Volley Easy League			138			
Indoor Easy League			4'097			
Indoor Schreiberlizenzen / licences de marqueurs	5'724	1'902	7'626			
Total	29'021	11'334	44'590	99.4%	99.5%	99.8%

4.5 Altersstruktur Lizenzierte

	Alter âge	Absolut			%			Delta VJ Diff. AP		Delta VJ / Diff. AP	
		Frauen femmes	Männer hommes	Total	Frauen femmes	Männer hommes	Total				
U10	4 - 9	583	257	840	2.7%	3.1%	2.8%	-21	97.6%	101.0%	90.5%
U11	10	560	160	720	2.6%	1.9%	2.4%	-28	96.3%	103.1%	78.0%
U13	11 - 12	1'787	422	2'209	8.2%	5.1%	7.4%	82	103.9%	102.8%	108.8%
U15	13 - 14	2'531	454	2'985	11.6%	5.5%	9.9%	129	104.5%	104.4%	105.1%
U17	15 - 16	2'904	415	3'319	13.3%	5.0%	11.1%	112	103.5%	105.1%	93.5%
U19	17 - 18	2'260	469	2'729	10.4%	5.7%	9.1%	-14	99.5%	97.0%	113.6%
U23	19 - 22	3'326	926	4'252	15.3%	11.2%	14.2%	-177	96.0%	96.9%	93.1%
	23 - 29	3'894	1'417	5'311	17.9%	17.2%	17.7%	47	100.9%	102.0%	97.9%
	30 - 39	2'398	1'762	4'160	11.0%	21.4%	13.9%	148	103.7%	105.7%	101.1%
	40 - 49	1'034	1'120	2'154	4.8%	13.6%	7.2%	38	101.8%	102.9%	100.8%
	50 - 59	444	629	1'073	2.0%	7.6%	3.6%	6	100.6%	103.0%	98.9%
	> 60	44	211	255	0.2%	2.6%	0.8%	25	110.9%	80.0%	120.6%
Total		21'765	8'242	30'007	100.0%	100.0%	100.0%	347	101.2%	101.8%	99.6%
Anteil / Part		72.5%	27.5%	100.0%						0.4%	-0.4%

ohne Schreiberlizenzen, Beachvolley, Open und Easy Leagues
sans licences de marqueurs, beachvolley, Open et Easy Leagues



Swiss Volley, Schwarzenburgstrasse 47, Postfach 318, 3000 Bern 14, Switzerland
+41 31 303 37 50 | info@volleyball.ch | volleyball.ch